

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 331.

Dienstag den 27. November.

1866.

## Bekanntmachung.

Nachstehende, an den Unterzeichneten gelangte Zuschrift des Königlich Preussischen Commissars und Militair-Inspecteurs der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde, Sr. Erlaucht des Herrn **Eberhard Graf zu Stollberg**, bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten.

Leipzig, den 26. November 1866.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Koch.

Schleifner.

Angeichts der wahrhaft humanen und hochherzigen Weise, in welcher die Bewohner Leipzigs im letzten Kriege bestrebt gewesen sind, den ihnen in großer Anzahl zugesandten Verwundeten und Kranken aller am Kampfe betheiligten Mächte ihr Loos nach Möglichkeit zu erleichtern, sie zu pflegen und zu heilen, ist es meinem Herzen Bedürfnis, allen Denen, welche den braven Soldaten mit so großer Opferwilligkeit und Selbstverleugnung ihre hilfreiche Hand dargereicht haben, wie Euer Hochwohlgeboren gegenüber schon mündlich geschehen, hierdurch nochmals meinen tiefgefühlten, aufrichtigen Dank und volle Anerkennung auszusprechen.

Der Wohlthätigkeitsstinn hat sich so allgemein bethätigt, daß ich mich darauf beschränken muß, der durch den Umfang ihrer Leistungen hervorragenden Institute und Personen hier Erwähnung zu thun; nichtsdestoweniger fühle ich mich Jedem, der sein Scherflein zur Linderung der Schmerzen und zur Abhilfe augenblicklicher Noth dargebracht hat, zu innigem Danke verpflichtet und ersuche Sie ergebenst, den Betheiligten dies auszusprechen, vor Allen aber den Mitgliefern der Lazareth-Commission, und unter diesen insbesondere den Special-Deputirten des Stadtraths zu den einzelnen Lazarethen, Herren Stadträthen Dr. Müller, Dr. Kollmann und Haedel, so wie dem Bezirksarzt Herrn Professor Dr. Sonnenfalk, dem Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter, in specie dessen ausführender Section unter dem Vorsitz des Herrn Kaufmann Lampe-Bender, dem Damen-Comité, welches die Sorge für Sortirung, Verwaltung und Vertheilung der Wäsche und Verbandstücke übernommen, dem Herrn Professor Dr. Schmidt, dem Herrn Geheimen Medicinal-Rath Professor Dr. Wunderlich und den übrigen, beim Waisenhaus-Lazareth und der „Luftbude“ thätig gewesenen Herren Ärzten und den Pflegerinnen (wie der Frau Gräfin zur Lippe, Fräulein von Mettsch, Fräulein Auenmüller, Mrs. Halse, Fräulein von Wibleben und den unter ihrer Leitung beschäftigt gewesenen Diakonissen), deren Aller aufopfernde Leistungen von so gutem Erfolge gekrönt sind.

Ebenso wenig möchte ich die wirksamen Bestrebungen der beim Turnhallen-Lazareth — unter Oberleitung des dirigirenden Arztes Herrn Dr. Günther — mit großer Ausdauer thätig gewesenen Herren Ärzte und Pflegerinnen vergessen sehen, denen sich die Herren Professor Dr. Winter, Dr. Lippert sen. und Gehffert jun. würdig anreihen; und endlich darf ich dem unverdrossenen Eifer des dirigirenden Oberarztes beim Garnison-Lazareth am Exercierplatze, Herrn Polizei-Arzt Dr. Kühn, so wie derjenigen Herren und Frauen, welche ihm bei der Verwaltung dieses Lazareths zur Seite gestanden haben, meine Anerkennung nicht versagen. Genug, der Namen, deren hierbei rühmend Erwähnung zu geschehen hätte, sind so viele und der Beweise von Opferfreudigkeit und edler, uneigennütziger Menschenliebe so unzählige, daß ich nur wiederholen kann:

Leipzigs Bewohner haben die Aufgabe, welche sich der internationale (Genfer) Verein setzte, um die Leiden und Bedrängnisse des Krieges nach Möglichkeit zu mildern, mit Herz und Sinn erfaßt und thatsächlich durchgeführt. Dank ihrer liebevollen Handlungsweise!

Berlin, den 22. November 1866.

**Der Königl. Commissar und Militair-Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde,**  
Kanzler des Johanniter-Ordens, Präsident des Herrenhauses,  
Eberhard Graf zu Stollberg.

Sr. Hochwohlgeboren  
dem Bürgermeister Herrn Dr. Koch  
zu Leipzig.

## Bekanntmachung, den Wochenmarkt betreffend.

Der Verkehr auf dem Wochenmarke ist durch diejenigen Verkäufer in Buden und Ständen, denen wir auf demselben den Handel mit andern als den eigentlichen Marktwaren bis auf Widerruf bisher gestattet haben, so beengt, daß wir für unabweisliche Pflicht erachten müssen, diesem, zu Beschwerden fortwährend Anlaß gebenden Uebelstande nunmehr abzuhelfen.

In Folge Dessen haben wir, jedoch zugleich mit billiger Rücksicht auf die betheiligten Buden- und Standinhaber, zu folgenden allgemeineren Beschlüssen uns bestimmt gefunden:

1) Vom 20. nächsten Monats an dürfen die Buden nur dann noch auf den Marktplatz aufgestellt werden, wenn sie mit Eingängen von vorn versehen sind; nur diese, nicht aber die Eingänge von der Seite, dürfen, bei Vermeidung des sonst sofort eintretenden Widerrufs der erteilten Vergünstigung, künftig benutzt werden. Dem entsprechend sind auch die Buden künftig ohne Zwischenräume eng aneinander anzubauen.

2) Vom 1. Januar 1869 an dürfen gedachte Verkäufer weder in Buden noch in Ständen auf dem Markte feilhalten. — Dieser Termin wird in keinem Falle verlängert werden.

Uebrigens erlischt die erteilte Vergünstigung noch vor Ablauf dieses Termins mit dem Tode des betreffenden Buden- oder Standeinhabers, so daß dessen Erben darauf irgend einen Anspruch nicht haben.

Endlich behalten wir uns überhaupt vor, den Widerruf nach unserem Ermessen sofort eintreten zu lassen.

Leipzig, den 26. Mai 1865.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Koch.

Schleifner.

## Verschiedenes.

Leipzig, 26. November. Se. Majestät unser König traf gestern Abend 1/29 Uhr in Begleitung des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg kgl. Hoheiten von Dresden kommend in Dahlen

ein, um an der heute auf Bermsdorfer Revier stattfindenden Jagd Theil zu nehmen. Der Bevollmächtigte der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie Herr Gessler, Ritter u., war deshalb gestern von hier nach Dahlen

\* Leipzig, 26. November. Der Kreuzzeitung zufolge ist an

Stelle des Generallieutenants v. Briesen der königl. preussische Generalmajor v. Rohrscheidt zum Commandanten des Königssteins, der königl. sächsische Oberst von Hausen zum Commandanten von Dresden ernannt worden.

— Die sächs. Staatsregierung fordert vom Landtage 50 bis 60,000 Thlr. als Beitrag zu den Kosten bei der Pariser Weltausstellung. Die Londoner Weltausstellung 1862 hatte nur über 33,000 Thlr. gekostet. Sachsen hatte damals einen Raum von 470 Quadratmetern, die ausgestellten Gegenstände wogen 3000 Centner. Diesmal wird Sachsen in einer gemeinsamen Industrieausstellung mit den Staaten des norddeutschen Bundes vertreten sein. Diese haben über 4000 Quadratmeter wirklich benutzten Ausstellungsraum, wovon auf Sachsen ungefähr der siebente Theil, nämlich 580 Quadratmeter kommen. Da die Maschinen sehr vorwiegen, werden die sächsischen Gegenstände circa 5000 Centner wiegen. Die Kosten lassen sich nur ungefähr taxiren, sie wechseln nach dem Plane des Ganzen, der Natur des Gebäudes, der Decoration, Entfernung des Ausstellungsortes, dortigen Preisen u., haben aber das Eigenthümliche, daß sie stets steigen. Diesmal ist der Plan zur Aufstellung, Ausstattung und Ausschmückung des Raumes von der preussischen Centralcommission in sehr zweckmäßiger, einheitlicher und großartiger Weise entworfen worden; Preußen wird die Vertretung, Beaufsichtigung u. in Paris haben. Auf Sachsen fällt der siebente Theil der Kosten. Diese, wie oben erwähnt, 50—60,000 Thlr. zu bewilligen, schlägt die Deputation (Referent Rammen) vor, wiewohl sie sich nicht verhehlt, daß sich die Ausstellungen jetzt zu sehr häufen. Indessen bemerkt auch sie, daß sich ein industrieller Staat, wie Sachsen, nicht ausschließen dürfe. (Die Kammer hat die Kosten bewilligt.)

— Ueber die gestern bereits kurz erwähnte Frage, die Abänderung der Expeditionszeit bei den Behörden, sagen die „Dr. N.“ Folgendes: Dem Vernehmen nach soll nächstens von den königl. Ministerien die schon früher ventilirte, durch die innewelt eingetretenen politischen Verhältnisse aber ausgelegte Frage wegen Einführung einer veränderten Expeditionszeit bei den königl. Behörden in Berathung gezogen werden. Muß man nun wohl eingestehen, daß es nicht so leicht ist, an Stelle einer langbestehenden Einrichtung, die doch auch gewisse gute Seiten hatte, etwas Neues und Besseres zu schaffen, so ist man doch vom praktischen und volkswirtschaftlichen Standpunkte aus mit der projectirten Neuerung vollständig einverstanden, um so mehr, als das über die bei einer der Dresdner höheren Behörden versuchsweise bereits eingeführte neue Einrichtung abgegebene Gutachten äußerst günstig ausgefallen sein soll, denn es würde dadurch nicht allein dem Staate, sondern auch dem Publicum und Beamten vielseitig Rechnung getragen werden. Fassen wir den Staat ins Auge, so könnte derselbe, schon des materiellen Interesses halber, offenbar nur ein gutes Geschäft machen. Denn z. B. würde dadurch sowohl erstens die im Winterhalbjahr bestehende Einrichtung, die Zimmer die Mittagszeit über bis zu der Nachmittags erfolgenden Rückkehr der Beamten (eine Zeit von ungefähr 3 Stunden) zwecklos in geheiztem Zustande zu erhalten, als auch zweitens das für das Winterhalbjahr verabreichte Aequivalent für Beleuchtung wegfallen, wodurch doch gewiß nicht unbedeutende Ersparnisse erzielt würden. Hinsichtlich des Publicums dürfte die neue Einrichtung in so fern von großer Tragweite sein, als demselben viel mehr gelegener Zeit geboten wird, in Verkehr mit den Behörden zu treten. Bei der bisher eingeführt gewesenen Expeditionszeit von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 4 bis 7 Uhr ist es manchem Beamten wohl nicht alle Mal möglich, bei großem Geschäftsandrang das Publicum lediglich in den Vormittagsstunden abzufertigen, es bleibt daher den Beteiligten weiter nichts übrig, als die Geschäfte erst am späten Nachmittag abwickeln zu können, so daß die vom Orte weit Entfernten unter Umständen in die schlimme Lage kommen, sich anstatt einen halben Tag, einen ganzen Tag und eine Nacht aufhalten zu müssen; dies kostet aber Zeit und Geld. Dieser Uebelstand würde aber jedenfalls dadurch aus dem Wege geräumt werden, wenn man die Expeditionsstunden künftig vielleicht von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags oder 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags festsetzte. Es dürfte dann die sichere Annahme wohl berechtigt erscheinen, daß das Publicum während dieser Zeit in jeder Beziehung zufriedengestellt werden könne. In Betreff der Beamten, namentlich der Subalternen, wäre die neue Einrichtung von unberechenbarem Vortheil, indem selbigen dadurch unbedingt Gelegenheit geboten würde, die jetzt kaum mehr zu bezahlenden Logis mit den in den äußeren Vorstädten oder den in nahe gelegenen Dörfern befindlichen billigeren Logis zu vertauschen, und glaubt man versichern zu können, daß schon aus diesem einen Grunde wohl  $\frac{7}{8}$  der Subalternbeamten die neue Einrichtung mit Freuden begrüßen würden. Wollte man entgegen, daß eine längere ununterbrochene Arbeitszeit Abspannung hervorruft, so ist dem zu erwidern, daß dies vereinzelt wohl vorkommen kann, im Allgemeinen aber wird jeder praktische und thätige Beamte dahin übereinstimmen, daß bei Abbruch der Vormittags-Expeditionszeit die Schaffenskraft des Beamten gerade im besten Stadium sich befindet, welche durch die längere Mittagszeit oftmals mehr gelähmt als erfrischt wird. Dieser Uebelstand tritt namentlich in

den Sommermonaten auf sehr störende Weise zu Tage. Denn in den wärmeren und oftmals heißen Tagen, welche auf den größten Theil der Menschen erschöpfend wirken, ist es der Mehrzahl der Beamten wohl unmöglich, die Geschäfte des Nachmittags sofort in der Weise und mit der Kraft wieder aufzunehmen, wie sie solche Mittags verlassen haben, und müssen hierdurch natürlicher Weise Zeitverluste entstehen. Steht nun den Beamten durch die veränderten Expeditionsstunden eine mehr ununterbrochene Zeit für sich zur Verfügung, und wollte man hieraus folgern, daß derselben dadurch vermehrte Gelegenheit zu Ausgaben geboten wäre, so ist diese Folgerung wiederum auf ein Minimum zu reduciren, denn eine etwaige neue Einrichtung wird die gewissenhaften und soliden Beamten nicht außer Fassung bringen, während den gegen-theiligen und den etwa in mißliche Verhältnisse gerathenen Beamten gerade hierdurch Gelegenheit geboten würde, resp. durch billigere Wohnung, billigere und einfachere Lebensweise, verminderte Ausgaben u. eine solidere Basis zu gewinnen. Ist nun durch Vorstehendes der Versuch gemacht worden, von einer weitgreifenden wichtigen Angelegenheit einzelne Momente in schwachen Zügen hervorzuheben, erlaubt man sich noch zu bemerken, daß der Raumersparniß halber ungleich mehr, was zu Gunsten der Sache spricht, anzuführen füglich unterlassen werden muß, und giebt sich der Hoffnung hin, daß die beregte Neuerung, welche den Beteiligten nach jeder Seite hin nur von großem Nutzen sein kann, von der königlichen hohen Staatsregierung jedenfalls einer reiflichen Erwägung unterstellt werden wird.

— Als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rathes Dr. Kohlshütter nennt man in gut unterrichteten Kreisen den Kreisdirector Uebe in Zwickau.

\*\* Leipzig, 26. November. Der gestrige Sonntags-Abend bot einen außerordentlichen Genuß durch ein Concert, welches der allbeliebte und namentlich hier in gutem Andenken stehende Musikdirector Bendix von der Jägerbrigade in der Centralhalle veranstaltet hatte. Schon lange vor Beginn des Concerts waren die bekanntlich colossalen Räumlichkeiten des Etablissements thatsächlich gefüllt, so daß viele der Neuzinzutommenden selbst ein bescheidenes Plätzchen nicht zu finden vermochten. Die trefflichen Leistungen des Musiccorps jener Brigade, welche früher in unseren Mauern gewieilt, sind noch in frischem Andenken; es ist daher selbstverständlich, daß jedes Stück des gut gewählten Programms stürmischen Beifall erntete, vor Allem aber die den Anfang des 2. Theils bildende Jubel-Ouverture von E. M. v. Weber und der Schluß des Programms „Salve Saxonica“. Die großartig zahlreiche Theilnahme des Publicums ist, wie wir hören, der erfreuliche Anlaß gewesen, daß Herr Musikdirector Bendix schon in den nächsten Tagen wieder das hiesige Publicum mit einem neuen Concert erfreuen wird.

\*\* Leipzig, 26. November. Nachrichten aus dem Elbthale zufolge dürfte es noch möglich werden, die wegen des kleinen Wasserstandes von der Wasserreise nach Hamburg u. zurückgebliebenen Schiffe die Heimreise antreten zu lassen, da der überall so segensreich niedergefallene anhaltende Regen in der letzten Zeit auch diesem Hauptflusse unsres Landes eine bemerkbare Wassermasse zugeführt hat, während im Gegentheile und namentlich bei Andauern des Frostes von voriger Woche eine Ueberwinterung der Elbflöße in irgend einem Winterhafen die unausbleibliche Folge gewesen sein würde.

\* Leipzig, 26. November. Die am gestrigen Todtenfeste im Saale der Handelslehranstalt abgehaltene Jahresversammlung des Funeralcassen-Vereins der Lehrer Leipzigs gab ein erfreuliches Bild von dem Segen, den diese seit 1849 bestehende Begräbniskasse gestiftet hat. Der vom derzeitigen Rechnungsführer Herrn Director Dr. Odermann erstattete Jahresbericht bezeichnete 7 Mitglieder, welche der Tod aus den Kreisen ihrer Amtsgenossen gerufen. Nur Einer der Geschiedenen erlag den Folgen der Seuche, die im Laufe der letzten Monate in Leipzig wüthete. Fünf weitere Mitglieder verlor der Verein durch deren freiwilligen Austritt, ergänzte sich aber durch Eintritt 12 neuer Collegen, so daß die Gesamtzahl am gestrigen Tage 257 Mitglieder betrug. Das Vereinsvermögen, welches sich durch die vor wenigen Jahren beschlossene Capitalisirung der Beitragsüberschüsse sowie durch etwaige Schenkungen und Legate ansammelt, beträgt gegenwärtig 907 Thlr. 7 Ngr., wovon jederzeit die Summe von 140 Thlr. bereit liegt, um bei vorkommenden Sterbefällen im Vereine sofort der Witwe oder sonstigen Hinterlassenen der Geschiedenen ben als Beihilfe zu den Begräbniskosten festgestellten Betrag (70 Thlr. für jeden Fall) gewähren zu können. Es sei hier erlaubt, kurz darauf aufmerksam zu machen, daß der Beitritt zum Vereine allen an öffentlichen oder Privatschulen angestellten Lehrern, sowie allen festangestellten Lehrerinnen gestattet ist, und daß die Mitgliederliste sowohl Namen von Universitätsprofessoren als von Lehrerinnen für Nadelarbeiten, also die höchsten wie die niedrigsten Gehaltsstufen umfaßt. Der von jedem Mitgliede bei einem Sterbefalle im Vereine zu leistende Beitrag beträgt nur 10 Ngr. und die, wie bemerkt, jetzt eingetretene Capitalisirung der Ueberschüsse läßt für die Zukunft Ver-ringerung dieses Beitrages oder Erhöhung der Beihilfequote hoffen,

ein Umstand, welcher uns veranlaßt, die noch außen stehenden Herren Collegen aller Anstalten auch bei dieser Gelegenheit zum Eintritt zu veranlassen, um so mehr, als ein Wechsel im Amte oder Versetzung von Leipzig keineswegs Verlust der Mitgliedschaft nach sich zieht. Bei der Neuwahl der Beamten für das neue Vereinsjahr wurde Herr Director Dr. Obermann abermals zum Rechnungsführer gewählt, Herr Dr. Arendt zum Schriftführer.

\* Leipzig, 26. November. Der in seiner ungeheuern Verbreitung überall bekannte „Bazar“ (illustrierte Damenzeitung) bringt von jetzt ab alle ihm zugesendeten Offerten vacanter Stellen in der Frauenwelt als Inserate unentgeltlich zum Abdruck. Wer diese Gelegenheit benützen will — Lehrerinnen, Malerinnen, Copistinnen, Gouvernanten, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Näherinnen und verwandte Arbeiterinnen — brauchen ihre Wünsche nur in frankirten Briefen mit Beifügung ihrer Adresse an die Redaction des Bazar in Berlin zu senden.

Im Verlage von Arnthor und Kleib in Gera erschien vor kurzem ein Register zu dem Allgemeinen Deutschen Handlungsbuch und zu der Deutschen Wechselordnung, von E. Lindau (Preis 10 Sgr.). Die Wichtigkeit eines solchen Registers liegt für Jeden auf der Hand, der sich aus diesen beiden Gesetzbüchern Rathshol erholen mußte. Abgesehen von der Bequemlichkeit ist die Zeitersparniß, welche durch den Gebrauch desselben erwächst, nicht hoch genug anzuschlagen.

Die königlich sächsische Armee im deutschen Feldzuge von 1866, lautet der Titel eines bei Karl Wiede in Leipzig erscheinenden Werkes, von dem uns die erste Lieferung vorliegt. Sie enthält als Einleitung eine kurze Schilderung des schleswig-holsteinischen Feldzuges und ist in klarer, leicht verständlicher Weise geschrieben. Als Verfasser werden mehrere Officiere genannt. An Absatz dürfte es diesem Buche nicht fehlen, da ja fast Jedermann in Sachsen ein großes Interesse daran nimmt, eine richtige Darstellung der Thaten der sächsischen Armee lesen zu können. Der Preis ist nur auf 3 Ngr. pro Lieferung gestellt.

\* Reudnitz, 26. November. Durch die neuliche innerhalb unserer Gemeinde veranstaltete Sammlung zum Besten des am vergangenen Mittwoch im Chemnitzer Schloßkeller abgehaltenen Soldatenfestes waren, wenn wir recht unterrichtet sind, in einem Tage zusammen über 140 Thlr. eingegangen. Da eine so zahlreiche Betheiligung von Ehrengästen, wie geschehen, nach der Seiten des Comité gemachten Beschränkung nicht zu erwarten stand, so war anfänglich Hoffnung vorhanden, nach Abzug der approximativ veranschlagten Kosten noch so viel zu erübrigen, um einigen schwer bedrängten Soldaten außerdem eine Geldunterstützung zufließen lassen zu können. Allein diese Hoffnung dürfte nunmehr nicht in Erfüllung gehen, weil, wie wir hören, die gemachten Ausgaben bis auf einen geringen Theil obige Summe decken.

k-w. Leipzig, 25. November. (Aus der Gazette des Tribunaux.) Vor den Schranken des Pariser Tribunals befinden sich ein Pariser Kammermädchen von achter Race, Mlle. Sidonie Nicols, und ein Pariser Weinhändler, Mr. François Germain Génami, vom Boulevard Magenta 126. Der Gegenstand des von Fräulein Sidonie muthig angestrebten Processes ist eine von obengenanntem Herrn auf einer Eisenbahnfahrt von Station Ermont nach Paris am 23. September d. J. gerauchte Cigarre, welche einerseits von dem betreffenden Raucher nicht ausgeraucht werden konnte und andererseits der besagten Dame eine brutale Ohrfeige zuzog. Die Klage bezog sich aber nicht etwa auf diese Mißhandlung, indem Fräulein Sidonie großmüthig und klug genug ist, die Genußthuung lieber der öffentlichen Meinung, der nunmehr jener Uebelthäter verfällt, zu überlassen, sondern auf das durch Art. XXI. des französischen Eisenbahngesetzes vom 15. Juli 1845 ausgesprochene Rauchverbot. Das Gesetz verbietet „in den Zugängen zu den Bahnhöfen, in diesen selbst, in den Wartesälen und in den Waggons zu rauchen!“ (Ein späteres Gesetz gestattet unter gewissen Umständen Ausnahmen.) Beklagter hatte auf jener Fahrt nach Paris schon von der Station Franconville an geraucht. Fräulein Sidonie ersucht ihn höflich, das Rauchen doch endlich einzustellen, da es allzu belästigend werde. Der Weinhändler versucht die Ausrede, wenn sie das Rauchen nicht möge, so solle sie erster oder zweiter Classe fahren. Fräulein Sidonie: „Das erlauben mir meine Mittel nicht; also noch einmal, darf ich bitten, Ihre Cigarre ausgehen zu lassen?“ — Statt aller Antwort bläht ihr der rohe Bachusdiener eine volle Ladung Rauch ins Angesicht. Auf diese Robeit antwortet Fräulein Sidonie durch eine rasche Bewegung ihres En-tout-cas, in Folge deren der Weinhändler an der Nase gestreift und seine Cigarre nebst Spitze aus dem Munde zu Boden geschleudert, letztere zerbrochen wird. Nun erfolgte die bewusste Ohrfeige. — Der Gerichtshof beschloß ein Exempel zu statuiren. Das angezogene Gesetz bestimmt für Contraventionen eine Geldstrafe von 16 bis 3000 Fr., bei Rückfall Gefängniß von 3 Tagen bis zu einem Monat. Im gegenwärtigen Falle lautete das Urtheil gegen Mr. Génami auf 200 Frs. (53 Thlr. 10 Ngr.) Fräulein Sidonie konnte Beruhigung fassen.

— Vom kaiserlich französischen Hoflager in Compiègne berichtet man der Kölner Zig. unter Anderen Folgendes: Selbst

bei den Jagden herrscht eine etwas steife Haltung, und neulich trieb man es sogar so weit, daß man bei einer Hezjagd den kaiserlichen Prinzen auf seinem Pferdchen zuerst auf dem Plage angekommen ließ, wo der Hirsch verendete! Der Kaiser und die Kaiserin folgten der Jagd im Wagen und man kann daraus schon wohl schließen, daß die ganze Sache verabredet war. Freilich muß man sich aber fragen, was es für einen Eindruck auf einen so kleinen Kerl machen muß, wenn er in seinem elften Jahre plötzlich der Erste unter den Ersten des kaiserlichen Frankreichs ist und auf alle mit einer gewissen Geringschätzung herabsehen kann. Glücklicher Weise soll der junge Prinz intelligent sein, und man muß daher für Frankreich hoffen, daß, wenn er seinem Vater wirklich auf dem Throne nachfolgt, er auf seine Umgebung nicht mit den Gefühlen herabschauen wird, die ihn besetzt haben müssen, als er sich am letzten Mittwoch in seinem vollen Triumphe dem todtten Hirsche so muthvoll nahte. Bei der Treibjagd vom vorletzten Montag, die in der sogenannten Fasanerie statt fand, erlegte der Kaiser natürlich wieder das meiste Wild. Er ist wirklich ein ganz guter Schütze, aber er hatte auch nur eine Concurrnz, nämlich die des Fürsten de la Moskowa (früher Edgar Ney), der es sich vorgenommen hatte den Kaiser zu übertreffen. Es gelang ihm aber nicht, denn er erlegte nur 100 Stück Hasen, Fasane, Kaninchen u. s. w., während der Kaiser 194 in die Küche beförderte. Edgar Ney ist vielleicht der Einzige in der Umgebung des Kaisers, der so etwas wagen konnte. Ob er ein schlechterer Schütze als der Kaiser ist, muß dahingestellt bleiben, da letzterer mit sieben Flinten schöß, die von sieben Unterofficieren geladen wurden, während Edgar Ney nur fünf Flinten nebst der entsprechenden Anzahl Unterofficiere zu seiner Verfügung hatte. Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz wohnten dieser Jagd nicht bei. Die Kaiserin hat bei solchen Gelegenheiten fünf reich verzierte Jagdgewehre mit fünf Unterofficieren zur Verfügung, der kaiserliche Prinz deren vier. In früheren Zeiten waren die Bauern genöthigt, bei den Treibjagen die Treiber unentgeltlich zu bilden; bei den französischen Hofjagden versehen in unseren Zeiten Unterofficiere der Garnison diese Dienste. Sie werden von einem Officier commandirt und unterziehen sich diesem Dienste deshalb gern, weil ihnen Erfrischungen dargereicht werden und der Officier an dem kaiserlichen Frühstück, das im Freien stattfindet, Theil nehmen darf. Die Jagd vom letzten Montag, zu der nur Minister, Marschälle und einige hohe Hofchargen befohlen waren, wurde vom Wetter begünstigt. Die Jagd begann um 10 Uhr, gegen 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde gestrichelt und dann das Schießen bis nach 2 Uhr fortgesetzt. Dem Kaiser bekam sie ziemlich gut. Die Aerzte haben ihm bekanntlich Leibesbewegungen angerathen, und da ihm das Reiten nicht bekommt, so hat er sich bis jetzt nur an den Treibjagden betheiligt; den Hezjagden folgte er nur zu Wagen.

— Eine der merkwürdigsten Persönlichkeiten, die je auf den Bänken des britischen Unterhauses gesessen haben, ist wohl ohne Zweifel das aus dem Wahlkampfe in Wexford eben siegreich hervorgegangene neue Mitglied M'Kavanagh. Wir haben hier einen Mann vor uns, der ohne Arme und Beine geboren — er hat statt derselben nur einige Zoll lange Stumpfen ohne Hände oder Füße, Finger und Zehen —, sich als kühner Reiter, trefflicher Schütze, als Schriftsteller und selbst als Zeichner bewährt hat. Der Kopf zeigt männlich schöne Züge, in denen sich die Intelligenz und ungewöhnliche geistige Energie ausgeprägt findet, die den Sieg über die Unvollkommenheiten des Körpers errungen hat. M'Kavanagh steht jetzt im 43. Lebensjahre, ist verheirathet und Vater einer zahlreichen Familie von schönen Kindern. Seine geistvolle Unterhaltung wird gerühmt und eine kürzlich von ihm veröffentlichte Beschreibung einer von ihm in seiner Nacht Eva gemachten Reise, mit seinen eigenen Zeichnungen illustirt, legt sicherlich Zeugniß von nicht gewöhnlicher Begabung ab. Beim Schreiben und Zeichnen nimmt er die Feder in den Mund und leitet sie mit dem Stumpfen seines Armes, wobei er es zu einer erstaunlichen Fertigkeit gebracht hat. Zu Pferde sitzt er in einer Art Korbsattel und lenkt das Thier mit überraschender Leichtigkeit. Am größten dürfte er aber wohl in seiner Fahrgeschicklichkeit mit dem Biergespanne sein. Von fern her hört man schon das Knallen seiner Peitsche, wenn seine Pferde in schärfster Gangart mit ihm dahinjagen.

\* In Schwarzburg-Sondershausen sollen die bisherigen Einthaler-Cassenanweisungen bis zum 30. Nov. nächsten Jahres Behufs der Einziehung umgetauscht werden.

— Vor etwa 40 Jahren lief durch Berlin ein ungeheurer Schreden: „Gebrüder Benede haben Bankrott gemacht!“ Die Gebrüder hatten das größte Bankhaus, es galt für solider als Bank und Staat, Tausende hatten ihm ihr Geld anvertraut und nun betrug der Bankrott 3—4 Millionen Thaler, die Ueberschuldung über 2 Millionen Thaler, die meisten Gläubiger verloren ihr Geld. Herr Etienne Benede, einer der Erben, schüttelte den Staub von den Füßen und zog nach Amerika, behauptend, er werde für die ärmsten Gläubiger thun, was er könne. Er war lange vergessen, als 1863 20,000 Thaler von ihm bei seinem Bevollmächtigten in Berlin eintrafen. Vor einigen Wochen trafen wieder 100,000 Thaler ein und machten viele Armen glücklich, die

Witwe eines Kammergerichts Rathes erhielt allein 5000 Thaler. Dieser Ehrenmann ist in Aller Mund.

— Prof. Heinrich v. Treitschke in Kiel hat für seine Vorlesung über die Geschichte von 1848—50 einen ganz ungewöhnlich großen Zuhörerkreis, der nicht allein aus Studenten, sondern aus Männern aller Stände, Civil und Militär, besteht. Das größte Auditoriumzimmer, die sog. kleine Aula, welche reichlich 100 Personen faßt, reicht nicht aus; viele Zuhörer standen bisher auf der Vorderbühne. In Folge dessen ist auf Ansuchen des Professors v. Treitschke ihm für seine genannte Vorlesung die große Aula bewilligt worden.

— Wie die Großen der Erde, auch wenn sie des besten Willens sind, getäuscht werden, hat die neuliche Rundreise des Kaisers Franz Joseph durch seine vom Krieg verheerten Gebiete bewiesen. Diejenige Sorte von Menschen, welche sich überall mit dem Scheine der dienstbeflissenen Ergebenheit um die Nachhaber drängt, um ihren eigenen Gelüsten zu fröhnen, diese immer und allenthalben sich zwischen die Regenten und die Regierten stellende Scheidewand, hat auch in Mähren und Böhmen es verstanden, das Auge des Kaisers zu täuschen und das Elend zu verdecken, woran die Völker Oesterreichs schon lange vor dem Kriege litten. Die „Freie Presse“, eine Wiener Zeitung, sagt darüber: „Fast alle städtischen Behörden haben Feste veranstaltet, officiële Einholungen, Fackelzüge, Illuminationen, Theater Vorstellungen u. s. w., als ob die Reise ihnen und nicht dem Volke gelte. Der Monarch wollte die Wunden des Landes sehen und er mußte viel Prunk und Putz erblicken. Die Beamten bildeten geschlossene Spalier, während das Volk im Hintergrunde bleiben mußte; der Phrasenpatriotismus drängte sich hervor, während die redliche Vaterlandsliebe sich meist mit dem Bewußtsein der erfüllten Pflicht begnügen mußte. Die von den Hufen der feindlichen Rosse zerstampften Felder waren wieder bestellt, die niedergebrannten Häuser wieder aufgebaut und die Todten beerdigt. So konnte der Kaiser das künstlich verdeckte Elend nicht sehen und nur dasjenige erfahren, was die Berichte der Beamten ihm mitzutheilen für gut fanden.“

New-York, 14. November. Wie verlautet, wird der Schatzsecretair beim Congreß auf eine baldige Wiederaufnahme der Baarzahlungen dringen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 18. bis 24. November 1866.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 90 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
18. 6	27, 10, 8	- 0, 6	0, 9	WSW	2 heiter
2	6, 6	+ 1, 7	1, 9	SW	3 fast trübe
10	3, 4	+ 1, 7	1, 4	SW	3 trübe
19. 6	27, 3, 3	+ 1, 4	1, 3	SW	1-2 trübe 1)
2	3, 2	+ 2, 4	2, 0	W	3-4 trübe
10	5, 2	- 1, 7	0, 9	W	1-2 klar 2)
20. 6	27, 5, 1	- 0, 6	0, 7	WSW	2 trübe
2	7, 0	+ 0, 8	1, 4	WNW	2 ziemlich heiter
10	6, 8	+ 0, 8	1, 3	WNW	2 trübe 3)
21. 6	27, 6, 8	+ 0, 2	0, 7	WSW	1 trübe
2	6, 3	+ 1, 7	1, 3	WNW	2 trübe
10	6, 1	+ 0, 1	0, 6	WNW	2-3 trübe 4)
22. 6	27, 8, 8	- 1, 8	0, 5	WNW	1 fast trübe
2	9, 8	+ 0, 2	0, 9	WSW	1 klar
10	10, 1	- 0, 7	0, 6	W	0-1 fast trübe
23. 6	27, 9, 6	+ 0, 3	0, 6	SW	1 trübe
2	7, 8	+ 1, 9	0, 2	SW	1 trübe
10	4, 3	+ 2, 4	0, 4	SSW	2 trübe 5)
24. 6	27, 1, 2	+ 2, 4	0, 7	SW	2-3 trübe
2	3, 5	+ 4, 4	1, 6	W	3-4 fast trübe
10	6, 4	+ 3, 4	0, 5	W	2-3 trübe 6)

1) Nachts feiner Regen, früh abwechselnd Schnee und Graupeln.  
2) Nachm. öfter Schneegestöber. 3) Früh Schnee und Graupeln, auch Abends 9 Uhr Schnee und Graupeln. 4) Nachts und früh oft Schnee und Regen, Abends starker Schneefall. 5) Früh Schnee, später öfter Regen. 6) Früh Schnee und Regen, Nachm. öfter Regen.

Leipziger Börsen-Course am 26. November 1866.  
Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Magdeb.-Leips. à 100		Braunsch. Bank à 100 do.	
Amsterdam k.S.p.8T.	143 3/4 G.	v. 1830 v. 1000 u.	84 P.	Alberts-Bahn à 100	98 1/2 G.	do. do. Lit. B.	88 1/2 G.	Brem. do. à 250 Lda. à 100	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	500	3	Alt-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2	—	do. do.	—	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	—
Augsb. pr. 100 k.S.p.8T.	57 1/2 G.	kleinere	3	Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W.	95 P.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
fl. in 52 1/2 fl.-F. l.S.p.2M.	—	- 1855 v. 100	3	pr. 150 fl. . . . .	—	do. Lit. B. à 100	—	Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	—
Berlin pr. 100 k.S.p. Va.	99 1/2 G.	- 1847 v. 500	4	do. do. Lit. B.	—	Thüringische . . . à 100	133 P.	Goth. Bank à 200 fl. do.	—
off Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	- 1852, 55	4	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	—	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Hannov. Bank à 250 do.	—
Bremen p. 100 k.S.p.8T.	110 1/2 G.	- 1858-66 v. 500	4	à 200 fl. pr. 100	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	Leipziger Bank à 250 do.	143 G.
off Ld'or. à 5 l.S.p.2M.	—	à 100 fl.	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	do. II. -	4 1/2	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—
Breslau p. 100 k.S.p. Va.	—	Act. der ehemal.	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	do. III. -	4 1/2	Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
off Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	S.-Schl. Eisenb.	—	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100	—	do. IV. -	4 1/2	Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Frankf. a.M. p. k.S.p.8T.	57 1/2 B.	Co. à 100 fl.	4	Galis. Karl-Ludw.-Bahn	—	Ansig-Teplitzer . . .	5	Sächsische Bank . . .	97 1/2 G.
100 fl. in S.W. l.S.p.2M.	—	K. S. Handdarlehne v.	6	Köln-Mind. à 200 pr. 100	—	do. II. Em. 5	97 P.	Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Hamburg pr. k.S.p.8T.	151 1/2 G.	1000 fl. u. darunter	6	Leips.-Dresdn. à 100 do.	249 G.	Berl.-Anh. E.-Obl. L.E.	4	Weimar. Bank à 100 do.	—
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	150 1/2 G.	K.S. Landrentenbr.	3 1/2	do. Neue in Quitt.-Bog.	195 1/2 P.	do. Lit. B.	4 1/2	Wiener Bank pr. Stück .	—
London pr. 1 fl. k.S.p.7T.	6. 23 1/2 G.	Land-Cult. - S. I. 500	4	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	—	do. do.	4 1/2		
Sterl. . . . . l.S.p.3M.	6. 21 1/2 G.	Rent.-Sch. S. II. 100	4	do. do. Lit. B. à 25	—	do. do.	4 1/2		
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	80 1/2 G.	Leips. St.-Obligat. . .	4						
Fos. . . . . l.S.p.3M.	80 1/2 G.	Theat.-Anl.	3						
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T.	79 1/2 G.								
neue östr. W. l.S.p.3M.	78 1/2 G.								

Sorten.

Kronen (Vereins-Hand-Goldm.) à 1/10 Z.-Pf. Br. u. 1/10 Z.-Pf. fein pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 fl. auf 100	—
Preuss. Frd'or à 5 fl. do.	—
And. aul. Ld'or à 5 fl. do.	11* P.
K. russ. halbe Imperials à 5 R. pr. St.	—
20 Frankenstücke . . do.	5. 11 G.
Holl. Duc. à 3 fl. auf 100	—
Kaiserl. do. do. do.	6 1/2 G.
Passir. do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschn. Duc. pr. Zpfd. Br.	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oest. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. . . .	79 1/2 G.
Russische do. pr. 90 R.	—
Polnische do. do.	—
Div. aul. C.-A. à 1 u. 5 fl. pr. 100 fl.	99 1/2 G.
do. do. 10 fl. do.	99 1/2 G.
Noten aul. Banken ohne Auswechael. - Casse an hies. Plätze pr. 100 fl.	99 1/2 G.

\*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 16 gr. 5 d.  
†) Beträgt pr. Stück 3 fl. 5 gr. 5 d.

# Tageskalender.

## Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).  
Städtisches Leihhaus.  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Ausserdem findet Einlösung und Verschaffung vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.  
In dieser Woche verfallen die vom 26. Febr. bis 3. März d. J. verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Profolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

## Stationen der Feuerwagen:

Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.  
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischtplatz, Georgenhalde (Turner- und Rettungscapagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, deutsche Sprache, Vorstandsbüchlung.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lilit.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hoffmann im goldenen Weinsaff.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach  
Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.  
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Aischersleben: \*7. — 11. 15. — 6. Abds.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 40. — 11. 11. — \*6. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. 30. — 2. 30. Nachm.  
Mernburg: \*7. — 11. 15. — 6. Abds.  
Witterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Cassel: 6. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Eoburg u. c.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen)  
Dessau und Bernburg: \*7. 20. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Dresden: 5. 45 — \*2. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch) — 6. 20. Abds.  
Hilfenach u. c.: 5. — 5. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 1. 5. (bis Erfurt) — \*11. 1. Nachts.

Hilfenach: \*7. — 11. 15. — 6. Abds.  
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] \*6. 40. Nachs. — 6. 20. Abds. — [Lehr. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts  
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Lehr. Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Kling: 9. 10. 30. Brm.

Magdeburg: \*7. — 7. 20. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10. 30. Nachts.  
Meißen: 5. 45 — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
Nordhausen: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
Staßfurt: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. 30. Brm — 7. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 9. 10. Brm.  
Zeitz: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus  
Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Aischersleben: 12. — 8. 35. Abds.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
Mernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
Witterfeld: 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts  
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.  
Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.

Eoburg u. c.: 1. 11. (aus Reiningen) — \*6. 5. Abds.  
Dessau und Bernburg: \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts  
Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.

Eisenach u. c.: \*4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts  
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — \*9. 30. Abds. — [Lehr. Bahn] 4. 30. — \*6. 5. Abds.  
Gera: [Westl. Staatsb.] 6. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Lehr. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.  
Großenhain: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Kling: 8. 25. Nachs. — 4. 25. Nachm.  
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
Meißen: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
Staßfurt: 12. — 8. 35. Abds.  
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — \*6. 30. Nachm. — [Westl. Staatsbahn] 8. 25. Nachs. — 4. 25. Nachm.  
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
*(Die mit \* bezeichneten sind Abgänger.)*

## Viertes Concert (Solrée für Kammermusik) des

# Musikvereins Euterpe.

## Im grossen Saale der Centralhalle Dienstag den 27. November.

### Programm:

**Quartett** (G dur, No. 11 der Lipinsky'schen Ausgabe) für 2 Violinen, Bratsche und Violoncelle von Jos. Haydn, vorgetragen von den Herren Concertmeister **L. Auer** aus Hamburg, Concertmeister **Bolland I., Bolland II.** und **Andr. Grabau**.

**Zwei Stücke** für Pianoforte von F. Mendelssohn-Bartholdy und Fr. Schubert, vorgetragen von Fräulein **Anna Mehlig**, königl. württemberg. Hofpianistin aus Stuttgart.

**Barcarole** } für Violine von L. Spohr  
**Bourrée und Double** } Joh. Seb. Bach.  
vorgetragen von Herrn Concertmeister **L. Auer**.

**Quartett** (Es dur) für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncelle von Rob. Schumann, vorgetragen von Fräul. **Anna Mehlig** und den Herren **Auer, Bolland II.** und **A. Grabau**.

**Billets zu Sperrsitzen im Saale und auf der ersten Reihe der Gallerie zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze im Saale zu 20 Ngr. und auf der Gallerie zu 15 Ngr.** sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Strasse) und **C. F. Mahnt** (Neumarkt 16) sowie Abends an der Casse zu haben.  
**Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.**

### Sechstes

# Abonnement-Concert

im

## Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 29. November.

**Erster Theil.** Ouverture zu „Athalia“ von Felix-Mendelssohn-Bartholdy. (Die Harfenpartie vorgetragen von Herrn C. Liebig aus Berlin.) — Arie aus „Titus“ von Mozart, mit obligater Clarinette, vorgetragen von Frau Wernicke-Bridgemann aus London und Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Concertmeister Lauterbach aus Dresden. — Cavatine aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Frau Wernicke-Bridgemann. — Polonaise für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Lauterbach.

**Zweiter Theil.** Ocean-Symphonie von Anton Rubinstein (Die Harfenpartie vorgetragen von Herrn C. Liebig.)  
Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. Decbr. 1866.  
**Die Concertdirection.**

**Stadttheater.** (54. Abonnements-Vorstellung).

**Die Frau in Weiß.**

Drama in 3 Abtheilungen und 5 Acten mit freier Benutzung des Romans von Wilkie Collins von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung in 1 Act:

**Der Zeichenlehrer.**

Personen:

Laura Fairlie, eine reiche Erbin	Fräul. Lint.
Mary Halcombe, ihre Stiefschwester	Frau Plittersdorf.
Percival Glyde, Baronet	Herr Herzfeld.
Walter Hartright, Maler und Zeichenlehrer	Herr Hanisch.

Ort der Handlung: Limmeridge-House.

Zweite Abtheilung in 2 Acten. (Spielt 10 Monate später).

**Graf Fosco.**

Personen:

Percival Glyde	Herr Herzfeld.
Graf Fosco, ein Italiener	Herr Hoch.
Walter Hartright	Herr Hanisch.
Pietro Pesca, Professor	Herr Claar.
Doctor Wilson, Director einer Irren-Anstalt	Herr Witt.
Ein Aufseher, sein Gehülfe	Herr Kösch.
Dr. Miriman, Advocat	Herr Stürmer.
Jack, Diener des Baronets	Herr Neumann.
Laura	Fräul. Lint.
Mary	Frau Plittersdorf.
Anna Field	—
Sarah Johnston, Wirthschafterin	Frau Bachmann.
Betty Broom, Laura's Kammermädchen	Fräul. Brauny.

Die Handlung spielt im ersten Acte in London, dann in Blackwater-Park, Percival Glyde's Landstz.

Dritte Abtheilung in 2 Acten:

**Nach dem Tode.**

Personen:

Percival	Herr Herzfeld.
Graf Fosco	Herr Hoch.
Walter Hartright	Herr Hanisch.
Laura	Fräul. Lint.
Mary	Frau Plittersdorf.
Sarah	Frau Bachmann.
Emmy Stanton, Aufseherin in der Irren-Anstalt	Fräul. Göz.
Ein Coroner	Herr Saalbach.
Ein Constabler	Herr Gruby.
Erster Pächter	Herr Haake.
Zweiter Pächter	Herr Talsenber.
Eine Bauersfrau	Fräul. Kreuz.
Ein Diener	Herr Kröter.

Pächter. Landleute. Dienerschaft.  
Spielt zwei Monate später, theils in einem Gehölz bei der Irrenanstalt, theils in Limmeridge-House.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß  $\frac{1}{6}$  Uhr. — Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamt soll  
den 5. Februar 1867

das Fräulein **Henriette Hennig** zugehörige Hintersässergut Nr. 31 des Brandkatasters und Fol. 23 des Grund- und Hypothekenbuches für Kleinzschocher, welches am 10. November 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3195 Thlr. gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Kleinzschocher aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. November 1866.

Königliches Gerichtsamt II.  
v. Petrikowsky.

**Auctions-Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt im Bezirksgericht sollen  
den 17. December 1866

von Vormittags 10 Uhr an eine Kiste Cigarren 14,500 Stück enthaltend und 3 Kisten Fourniere in dem Auctions-Local des Königlichem Bezirksgerichts — Zimmer 2, Eingang III — gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 17. November 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung V.

Dr. Merkel.

**Auction.**

Neuschönefeld, Heinrichstraße 161 sollen Mittwoch den 28. von 9 Uhr an verschiedene Meubles, Betten, Wäsche u. Wirthschaftsgeräthe gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Auction soll abgehalten werden in Neubitz, Stierba's Restauration, von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und andern Gegenständen Freitag den 30. Novbr. 1866.

Gottlieb Schmidt, Ortsrichter.

**Auction neuer Klempnerwaaren**  
**Reichstraße 36 im Gewölbe.**

Heute Vormittag von 9 Uhr an Fortsetzung. Namentlich kommen sehr feine **Moderateur-Lampen** mit zur Versteigerung.

**Auction.**

Künftige Mittwoch den 28. d. M. und folgende Tage werden in der **Europäischen Börsehalle** hier von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an folgende Gegenstände als: eine vollständige Gas-einrichtung, eine complete Schneider-Einrichtung, verschiedene Möbel, Herrengarderobe und Tuchstoffe sowie mehrere große Spiegelscheiben durch mich versteigert.

Adv. Friedrich Franke.

**Wein-Auction.**

Donnerstag am 29. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab versteigere ich im Grundstücke des Herrn **Loberoth, Brühl Nr. 85** hieselbst, ca. 1000 Flaschen feine franz. Rothweine, sowie einen kleinen Rest **Madeira und Muscat Lunel**, welche in der letzten Auction wegen Kürze der Zeit nicht zur Versteigerung gelangen konnten.

Adv. Georg Streffer, requir. Notar.

**Die Durchbrech-Maschine**

für Klempner und Gürtler kommt heute Nachmittag 2 Uhr Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage mit zur Versteigerung.

**Für Schneidermeister.**

In der Auction am Mittwoch den 28. November kommt eine **vollständige Schneider-Einrichtung** in der Europäischen Börsehalle zur Versteigerung, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Grundsätze**  
**des gemeinen deutschen**  
**Staatsrechts.**

Mit besonderer Rücksicht  
auf das allgemeine Staatsrecht und auf die  
neuesten Zeitverhältnisse.

Von

Dr. Heinrich Zoepfl.

Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg.

Fünfte, durchaus vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Theil 4 Thlr. 10 Ngr.

Zweiter „ 4 „ 20 „

Das vollständige Werk kostet demnach 9 Thlr.

**Eine Gesanglehrerin, auch wissen-**  
**schafflich gebildet, wünscht gegen freie Station** in einer Familie Unterricht zu ertheilen. Adr. u. B. S. bel. man Exp. d. Bl. abzug.

Unterricht auf **Englisch** von einer englischen Dame. Adr. L. H. F. poste restante.

**Gründlicher Unterricht** in einfacher so wie doppelt ital. Buchführung, kaufm. Rechnen u. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Unterricht**

bez. Nachhilfe in den Anfangsgründen der lateinischen, griechischen und französischen Sprache und im Rechnen wird von einem **Studenten** gegen mäßiges Honorar ertheilt. Offerten werden sub H. O. # 50. in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Um allem Irrthum zu begegnen, so diene unsrer geehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß die Bäderet meines seligen Mannes unter Leitung meines Sohnes ihren ungestörten Fortgang hat und bitte, das meinem seligen Manne so reichlich geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen. Hochachtungsvoll

Caroline verm. Schlotthauer.

**Petroleum- und Solaröl-Brenner**

werden für 15 Neugroschen unter Garantie für gutes Licht auf alle Petroleumlampen aufgesetzt von

Richard Schnabel,

Schützenstr. 11, Eckhaus d. Schützenstr. u. d. Kohlenkästchens.

Vorrätzig bei **Heinrich Matthes**, Schillerstraße Nr. 5:

## Bocks Buch in Heften 7. Auflage.

Die sechste 12,000 Exemplare starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten Werkes:

### Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

von Dr. Carl Ernst Bock,  
Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 73 feinen Abbildungen.

ist vergriffen, und die complete siebente Auflage, deren Werth durch bedeutende Vermehrung und zeitgemäße wissenschaftliche Verbesserungen noch erhöht wird, ist bereits erschienen. In sieben Lieferungen ist das Werk vollständig. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 6—7 Bogen ist nur 7½ Ngr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen.

Die Verlagshandlung von **Ernst Koll** in Leipzig.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in den ersten Tagen des Monats Januar l. J. in Leipzig einen **Cursus des höheren Tanzunterrichts der Gesellschaftstänze**

für Erwachsene und Kinder eröffnen werde. Indem ich vorläufig zur Theilnahme an diesem Cursus einzuladen mir erlaube, bemerke ich, daß ich nach meinem auf Anfang December d. J. angefügten Eintreffen in Leipzig wegen des Unterrichtslocales und Entgegennahme der Anmeldungen das Erforderliche bekannt machen werde.

**Louis Bernardelli,**  
Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Hof-Balletmeister.

## St. Petersburg — Mosco.

Nachdem die Schifffahrt geschlossen, expedire ich Güter nach **St. Petersburg, Mosco**, so wie nach allen anderen russischen Stationen durch die

### Große Russische Eisenbahn-Gesellschaft

direct per Bahn, ohne irgend welche Vermittelung an der Grenze.

Eisenbahnfrachttarif, so wie der neueste russische Zolltarif liegen zur Einsicht meiner werthen Geschäftsfreunde bereit.

Leipzig, 10. November 1866.

**C. G. Lentsch,**  
Brühl Nr. 59.

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Kossstraße Nr. 8.

**Pianoforte** werden gut gestimmt. Aufträge bittet man in der Musikalienhandl. v. **E. W. Frisch**, Neumarkt 13 niederzuliegen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gebessert, gewaschen, modernisirt schnell und billig bei **F. Rüdiger**, Burgstraße 26, Hof 3 Treppen.

**Cartons** und **Etuis** für Industrie- und Toiletteartikel werden sauber und recht billig en gros gefertigt. Gef. Offerten nimmt Herr **Rädel**, Anger Nr. 2 entgegen.

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur **Aushilfe**. Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Stickerien** zu **Ruhelissen** u. werden sauber, elegant u. billig überzogen. **Ruhelissen** à 5, 15 u. 17½ N von Haaren in allen Größen vorrätzig **Rosenthalgasse** Nr. 1 part.

**In u. außer dem Hause jede Tapezierarbeit u. Reparatur** billig, sauber u. solid **Matrasen-** u. **Riffengeschäft** **Rosenthalgasse** 1 part.

Eine perfecte **Pugarbeiterin** empfiehlt sich ins Haus. Näheres **Jangenberg's Gut** 1. Etage bei **Hahn**.

**Wäsche** wird gut und billig geplattet  
**Serberstraße** 36, 2 Tr. rechts.

### W ä s c h e

wird schnell und gut gewaschen und geplattet, auch Familienwäsche in Accord genommen. Gütige Aufträge **Königsplatz** Nr. 3, 2 Treppen bei **F. Hausstein**.

**Gummischuhe** werden reparirt, 1 Paar **Flede** 5 N,  
**Poststraße** Nr. 10 Hof 2 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben  
**Burgstraße** 22, 3 Tr. **Fr. Schultze**.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet  
**Neue Straße** Nr. 9 parterre.  
**W. Nicht mehr Hall. Gäßchen** Nr. 14.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Hall. Gäßchen** 13, 1 Tr. (fr. Theaterplatz 7).

**Einquartierung** wird angenommen bis 6 Mann  
**Poststraße** 7 beim **Hausmann**.

**Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta**, weltberühmt und allgemein beliebt zum **Reinigen** und **Conserviren** der **Zähne** und des **Zahnfleisches**, empfiehlt à 3 und 4 N die **Posapothek** zum **weißen Adler**, **Hainstraße**.

**Dr. Pattinson's Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

### Gicht, Rheumatismen

aller Art, als **Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen**, **Kopf-, Hand- und Kniegicht**, **Magen- und Unterleibschmerz** u. u. In **Paketten** zu 8 Ngr. und 5 Ngr. nur allein echt zu haben bei

**Theodor Pätzmann,**

Hoflieferant,

Ecke vom **Neumarkt** u. **Schillerstraße**.

### Theerseife

von **Siegmond Elkan** in Halberstadt

à Stück 5 Neugroschen

ist von medicinischen Autoritäten als das beste **Hautreinigungsmittel** empfohlen und ist dieselbe in Leipzig nur allein echt zu haben bei

**Theodor Pätzmann,** Hoflieferant,

Ecke vom **Neumarkt** u. **Schillerstrasse**.

### Gicht- und Rheumatismuswatte

von **Dr. Pattison**

milbert rasch und heilt schnell **Brust-, Hals- und Rückenschmerz**, **Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz**, **Leiden-, Magen- und Unterleibschmerz**. In **Paketten** zu 8 N und 5 N nebst **Gebrauchsanweisung** empfehlen

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, **Bühnengewölbe** Nr. 12.

## Zurückgesetzte Ausschnitt- und Modewaaren.

Unser älteres Lager zu räumen und durch günstige Partis-Einkäufe in vergangener Michaelismesse dazu in den Stand gesetzt, verkaufen wir folgende Artikel bedeutend unter dem Preise:

Nips, Großgrains  $\frac{3}{4}$  breit à Elle 12 und 13  $\pi$ ,  
 Pöll de chèvre 1c. à Elle  $2\frac{1}{2}$ —5  $\pi$ ,  
 Reintwollene Doppel-Chales von  $2\frac{1}{2}$ —7  $\pi$ ,  
 do. Umschlagetücher à  $1\frac{1}{2}$ —4  $\pi$ .

Ferner machen wir auf

### eine grössere Partie

zurückgesetzte einfarbige reitwollene Kleiderstoffe, glatt und gemustert, in schönen frischen Farben, welche uns soeben behufs schnellen Verkaufs von einer Fabrik zu sehr niedrigem Preis übersandt wurden und welche sich ihrer vorzüglichen Qualität sowohl als ihres sehr billigen Preises wegen, auch besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, — ganz besonders aufmerksam.

### Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg vis à vis der Post.

Ausverkauf eines großen Musterlagers von

## — Petroleum-Lampen —

unter Fabrikpreis!

bei **Fr. B. Schilde**, Petersstraße 28, II. Etage.

☞ **Sämtliche Lampen sind neuester und bester Construction!**  
 ☞ **Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt!**

## Schwarze Façonnés in neuen Dessins

12 Stab 16 Tblr.

empfehlen

**Carl Forbrich.**

Die neuesten Garnituren in Nußbaum u. Mahagoni,  
 die elegantesten Nußbaum- u. Mah.-Meublements zu 60—90 Tblr.  
 empfiehlt **F. A. Bergers Meubles-Magazin**, Petersstraße Nr. 42.



### Die Schirm-Fabrik

von **H. Bitterlich**, Neumarkt Nr. 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Schirme und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.



### Balkkleider

in glattem Mull feinste Nummern bis zu den billigsten à Elle 3  $\pi$  in großer Auswahl, ferner in gesticktem und gemustertem Mull, in Tarlatan, Gaze und Tüll empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Pauline Gruner**, Reichstraße 52, neben dem Burgkeller.

## Berliner Meubles-Magazin.

Durch die Zeitverhältnisse wurde mir vielfach Gelegenheit geboten, mein Lager durch billige Einkäufe aus erster Hand aufs Vollständigste zu assortiren und verkaufe ich solche zu auffallend billigen Preisen; desgleichen habe ich eine große Auswahl der jetzt so beliebten antiken Meubles, wovon ich zu gleichem Preise als wie die Berliner Fabriken verkaufe.

**J. D. Engelmann,**

Petersstraße Nr. 13.

### Petroleum.

Jetzt wo das eigentliche Consum der Leuchtstoffe seinen Anfang genommen, hört man allenthalben wieder theils begründete, theils unbegründete Klagen über schlecht brennendes, widerlichen Geruch verbreitendes **Petroleum**. Wenn nun diese Uebelstände häufig auch in nachlässiger Behandlung der Lampen liegen, so hat doch Jedermann einsehen gelernt, daß das **Petroleum**, ein so beliebt gewordener Leuchtstoff, seiner häufigen Preisschwankungen wegen, vielfach mit einem wesentlich billigeren Surrogat (Solaröl) gemischt und in den Handel gebracht wird. Erwägt man nun, daß das **Petroleum**, ehe es zu dem eigentlichen Verbraucher gelangt, in vielen Fällen drei und mehrere Hände zu passieren hat und Jeder davon eine bescheidene Mischung, mit vielleicht noch schlechtem Surrogat (Solaröl) für gut befindet, so liegt auf der Hand, daß das **Petroleum** seine ursprünglichen guten Eigenschaften verliert und kalteflüchtig — nicht unmöglich — ganz aufhören kann Petroleum zu sein. Keine Wirkung ohne Ursache. — Diesen Thatsachen gegenüber, namentlich aber angesichts des Weihnachtsestes, wo der Bedarf seinen Höhepunkt erreicht, ist es Pflicht eines Jeden sein **Petroleum** da zu entnehmen, wo es unverfälscht in prima Waare und verhältnismäßig billig zu haben ist.

Die **Petroleumhandlung** von **Paul Schubert** am **Dresdener Thor** verkauft bestes, reines **Petroleum** la. doppelrectificirt zu billigsten Tagespreisen.

Für Damen.

Einige sehr feine echte Sammethüte so wie billige von 25  $\pi$  an in Sammet und Taffet sollen Dienstag bis 4 Uhr verkauft werden Lessingstraße 12, 4. Etage.

**Bartels.**

Salon-Solaröl à Pfd. 32  $\pi$ , bei 10 Pfd. 3  $\pi$ ,

Prima Petroleum à Pfd. 4  $\pi$ , bei 10 Pfd. 37  $\pi$

**Louis Müller,**

Sternwartenstraße Nr. 12B.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 331.]

27. November 1866.

## Glycerinseife,

reichhaltig den besten französischen Glycerin enthaltend, aus der Parfümerie-Fabrik von **Kamprath & Schwartze** in Leipzig. **Sicherstes Mittel gegen rauhe u. empfindliche Haut.** Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt dieselbe durch ihre große Milde ungemein wohlthätig und erfrischend auf den Teint, heilt sehr rasch aufgesprungene Haut und ist vorzüglich bei Bädern und für Kinder. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden an gelegentlichst empfehlen können. Jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet ist mit unserer Firma versehen.

1 Paquet enth. 3 Stück 7 1/2  $\pi$ , 6 Paquete 1  $\pi$  7 1/2  $\pi$ ,  
große lose Stücke à 5  $\pi$ , 6 Stücke 25  $\pi$ ,  
kleinere = = à 2 1/2  $\pi$ , 6 = 12 1/2  $\pi$ .

**Kamprath & Schwartze,**

Thomasgäßchen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums halten davon Lager:

Herr **C. Saustein**, Nicolaistraße Nr. 54.

Fräulein **Minna Rutschbach**, Reichstraße Nr. 55.



Die rühmlichst bekannte

**Bergmanns**

Zahnseife à Töpfchen 3  $\pi$  und 6  $\pi$ ,

Zahnpasta à Paquet 4  $\pi$  und 7 1/2  $\pi$

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

**Theodor Pfizmann,**  
Neumarkt und Schillerstrasse.

**C. F. Schubert,**  
Brühl No. 61.

## Wein-Pomade

von **G. Fontaine** in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10  $\pi$  Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. **C. Schulze.**

### Desinfection des Trinkwassers.

Die meisten epidemischen Krankheiten, wie: **Nervenfeber, Typhus, Cholera, Brechruhr etc.** finden ihre Verbreitung durch das Trinkwasser; zum Schutze dagegen empfehlen unsere prämi. **Kohlen-Wasserfilter**, welche das Wasser klären und demselben alle Ansteckungsstoffe entziehen.

**Die Fabrik plastischer Kohle in Berlin,**  
(Lorenz & Vette), Engelufer 15.

Prospecte gratis und franco.

Lager in Leipzig bei **Wilh. Hertlein**, Grimma'sche Strasse No. 30.

## Die Blumen-Fabrik

von

**A. Hüller,**

Neumarkt und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage,

empfehl

**Ballkränze, Hutblumen, Schmellsachen**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

## J. D. Wunsch,

Querstraße Nr. 1,

empfehl sein assortirtes Lager von langen und viereckigen **Sarmonika's** als passende Weihnachtsgeschenke, sind sehr gut gearbeitet, leicht ansprechende und reine Stimmung haltende, 1, 2, 3 und 4 reihige **Concertina's** vorrätzig und bittet Obiger ein geehrtes Publicum um gefällige Abnahme.

## Violin- und Bass-Saiten, Bass- und Violin-Colophonium

ist stets vorrätzig bei **J. D. Wunsch**, Querstraße Nr. 1.

## Neuigkeit!

## Voxir-Schnupftabaksdosen,

welche beim Deffnen und Zumachen Musik ertönen lassen, sind per Stück 2 Thlr. vorrätzig bei

**J. D. Wunsch**, Querstraße Nr. 1, 3. Etage.



## Echt französisch flüssiger Krystall-Leim,

das beste Bindemittel für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Pappdeckel, Leder, Kork u. s. w. In Flacons zu 2 1/2 und 5  $\pi$ , in eleganten Flacons parfümirt mit Pinsel 7 1/2  $\pi$  empfehl

**F. Otto Reichert,**

Leipzig,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

## Heinrich Rost

24. große Fleischergasse 24

empfehl sein reichhaltiges Lager von **Luchen, Buchskin, Matiné, glatten Rockstoffen etc.** zu den billigsten Preisen.

## Gusseisernes emaillirtes Kochgeschirr,

beste Qualität, empfehl billigt

**Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. des Kohlengäßchens.



## Meubles,

Spiegel und Polsterwaaren

empfehl billigt

**F. Hennicke**, Brühl 23.



## Knöpfe

empfehl in allen Sorten zu billigen Preisen

**F. W. Sturm,**

Grimma'sche Straße 31.

Nicolaistraße Nr. 32.

**Copir-Tinte** in Flaschen zu 50, 30, 20 und 12  $\pi$ , das Beste, welches bis jetzt in Handel kam. **Chem. unvertilgbare Signir-Schwärze, Schablonen.** Zu beziehen bei **Carl Ed. Schmidt**.

## Französischer Krystall-Loim

von Ed. Gaudin in Paris,  
als das erprobteste Mittel, um Glas, Porzellan, Marmor,  
Gyps, Alabaster, Elfenbeinmasse, Holz etc. auf kaltem  
Wege schnell und dauerhaft zu kitteln, daher täglich für jeden Haus-  
halt ein willkommenes Hilfsmittel. Für Pappe und Papier  
ebenfalls sehr zweckdienlich und deshalb für den Bureaugebrauch  
äußerst bequem, empfehlen **en gros** und **en detail**

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Die Pianoforte-Fabrik

von  
**A. H. Francke in Leipzig,**

Ecke der Waldstraße,  
empfehlen sich mit allen Sorten Pianino's von vorzüglichem  
Ton und angenehmer Spielart bei billigster Preisstellung.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager von den feinsten Gesundheits-Cami-  
sölen und Hosen für Herren und Damen, Zephyr-, Castor-,  
wollene und baumwollene Strickgarne, Hanszwirne, Handschuhe  
empfehle an Wiederverkäufer und Detail.

Hotel de Pologne.

Joh. Gottl. Manke.

## Avis.

Eine große Partie türkische Thonpfeifenköpfe, Sticke-  
reien in Gold (Tabackbeutel) Zuckerwaren (Ragat),  
griechischer Branntwein (Rasica) ist eingetroffen u. empfiehlt  
zu billigen Preisen vorzüglich den Herren Wiederverkäufern die  
türkische Tabackhalle von Ernst Sack,  
Ritterstraße Nr. 26.

## Lehnstühle, Nachtstühle,

Fußbänke, Wärmekasten, Kindersopha u. Stühle  
u. s. w. hält stets vorräthig

C. Lehmann, Tapezierer,  
Petersstraße Nr. 40.

Stückerigarnituren werden sauber und billig gefertigt.

Matraken } neue Kopshaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-  
Bettstellen } Matraken, Sopha's und Stühle große Auswahl,  
Ruhelassen } polirt und lackirt in allen Holzarten (auch für  
Kinder) äußerst dauerhaft, schön und billig,  
von 5—20  $\%$ , desgl. Fußstissen zu Stückerien  
empfehlen und überzieht sauber, auch fertigt alle  
andern Tapezierer-Arbeiten accurat, schnell und billig  
C. Schneidbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

## Brillant-Petroleum

extraf. à fl. 4  $\%$ , bei 10 fl. 3  $\frac{3}{4}$   $\%$ ,

Ligroline à fl. 5  $\%$ ,

Originalsack und Ballon zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Mit dem bei mir zu kaufenden

## Gummiharz

kann Jedermann seine Gummischuhe selbst besohlen und repariren.  
Hermann Melzer.

Beste Gummischuhe u. Holzpantoffeln  
empfehlen durch  
H. Melzer.

## Geschäftsverkauf.

Für einen oder zwei junge strebsame Kaufleute,  
die über ein Vermögen von 15 bis 20000 Thaler  
disponiren können, bietet sich Gelegenheit ein am  
hiesigen Orte seit langen Jahren bestehendes und  
in bester Lage betriebenes Geschäft zu erkaufen.  
Nähere Auskunft wird Herr Dr. Roux in Leipzig  
(Brühl 65) zu ertheilen die Güte haben.

Zu verkaufen oder anderweitig zu verpachten ist ein nahr-  
haftes Destillationsgeschäftchen, mit 500—600  $\%$  zu übernehmen,  
auch braucht Uebernehmer vorläufig nicht Bürger zu sein. Alles  
Nähere zu erfragen bei H. E. Friedrich, Eisenstraße Nr. 5.

Ein altes gangbares Productengeschäft ist Veränderung halber  
zu kaufen und sofort zu übernehmen. Adressen unter B. R. poste  
restante franco.

Pianino's (neue u. gebrauchte (Stuttgarter) mit prachtvollem  
Pianoforte's/Ton werden sehr billig verk. Moritzstr. 4, 2. Et.

Ein großes Octav. Pianino mit überkreuzliegenden Saiten,  
gebaut von G. Schwichten in Berlin, steht zum Verkauf  
Kosßstraße Nr. 4, 3. Etage.

Pianos und tafelf. Pianoforte, neu und gebraucht, verkauft  
unter Garantie billig W. Sprössel, kleine Fleischergasse 24, 3 Tr.

Ein älterer Wiener Flügel von noch gutem Ton ist Mangels  
Platz billig zu verkaufen Weststraße Nr. 48, I. links.

Zu verkaufen oder vermietten ist billig ein gutes Pianoforte  
große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein gutes Pianoforte, passend für Anfänger, ist billig zu kaufen  
Brühl Nr. 71, Hof rechts 3 Treppen.

Ein Pianino in Polirander sehr schön in Ton und Spielart  
ist für billigen Preis zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 46, 1. Tr.

Einige sehr schöne Pianinos sowie tafelförm. Pianoforte  
mit deutscher und englischer Mechanik stehen zu Fabrikpreisen zum  
Verkauf  
Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Ein sehr schönes Pianino in Nußbaum mit Metallplatte und  
Verspreizung ist preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße 17, 1 Tr.

## Flöte-Verkauf.

Dieselbe, H-Fuß, auf extra Bestellung v. Liebig, einmahl  
eingeblassen, ist, nach ihrer Auszeichnung — nur mit wenig Verlust,  
verhältnißhalber — (wenn auch gegen Tausch einer guten, resp.  
sehr guten Violine?) während kurzem Aufenthalt hier zu ver-  
kaufen.Adr. unter „Flöte“ i. d. Expdt. d. Tgbltt.

### Achtung!

Guttmanns Taschenspiel-Apparate sind billig zu verkaufen.  
Käufer dieses erhält Kenntniß von Allem. Näheres in meinem  
Gewölbe.  
Wilhelmi, Klempnermeister, Dainstraße.

Billardbälle, 2 große Bälle, 1 Caroline, 1 Pyra-  
mide, auch einzeln — Verk. Reichstraße Nr. 36.

Grüregale, 1 Materialw.-Einrichtung und diverse  
Meubles und Sophas u. Verk. Reichstraße Nr. 36.

## Ein elegantes Mahag. Schreibpult

ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres  
durch Ernst Sack, Ritterstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Meubles, Sopha- und Stuhl-Lager in gebraucht und  
neu, auch Federbetten empfiehlt zu billigen  
Preisen Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Comptoirpulte in Auswahl, 1 eis. Geldcasse, Pack-  
tafeln u. dergl. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

1 schöner großer Kleiderschrank, 1 Schenkschrank,  
1 Küchenschrank mit Aufsatz Verk. Kupferg. 6 quervor 1 Tr. b. Henze.

Einige gutgehaltene Meubles zu verkaufen

Verberstraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein hohes gut gehaltenes Kinderstühlchen und  
ein Laustorb Peterssteinweg 50 B, 4. Etage.

Zu verkaufen stehen einthür. Kleiderschränke, Sopha's, Bett-  
stellen, ein Bureau, reinliche Federbetten Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Sopha 7  $\%$  20  $\%$  und an-  
dere Meubles billig Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern werden  
billig verkauft Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein getragener Winterrod, 2 schwarze  
Luchröcke, 1 Frauenjude und 1 Burnus nebst 2 goldnen Damen-  
schmucks, Broche und Ohrringe.

Näheres bei H. Sängler, Querstraße Nr. 10

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Pelz und  
Pelzreisestiefeln. Preis 26 Thlr.

Näheres Hotel de Prusse beim Portier.

Ein blauer Communalgarden-Anzug ist zu verkaufen. Zu er-  
fragen große Windmühlenstraße Nr. 1 b im Gewölbe.

Zu verkaufen ist sehr billig eine fast neue Kaningarni-  
tur (Ruff, Kragen und Manschetten), zum Weihnachtsgeschenk  
passend, Mittelstraße Nr. 23 B, 2. Etage.

Ein neues vollständiges Klempnerhandwerkzeug steht zu  
verkaufen Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen ist mehreres defectes Spielzeug  
Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage.

**8 Stück Glaskasten,**

für Kurz-Waaren passend, und 3 Stück Hängelampen verkauft billig  
**Wib. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**2 große Schaufenster** sind billig zu verkaufen bei  
**Ferd. Müller, Salzgäßchen Nr. 5.**

**Zu verkaufen** steht eine große **Bettkiste**  
 Wiesenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind zwei gute **Wäschrollen**  
 Gerberstraße Nr. 18 parterre.

Ein eiserner Ofen mit Kof und thönerem Aufsatz ist für zwei  
 Thaler zu verkaufen **Klostergasse Nr. 14, 1. Etage rechts.**

Ein fast ganz neuer eiserner **Kochofen** steht zu verkaufen  
 Neuschönfeld, Clarastraße 159 c. 1 Treppe bei Lange.

Ein kleiner eiserner **Kanonenofen** mit Ringfeuer ist zu verkaufen  
 kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

**Ungarische Pferde,**

2 sehr flotte fehlerfreie braune 4jähr., sowie 1 **Leiterwagen**  
 stehen am **Dienstag** und **Mittwoch** im Gasthofe zum goldnen  
 Sieb zum Verkauf.

Ein **dänisches Pferd** ist zu verkaufen, gesund und fehler-  
 frei, sehr guter Zieher und guter Käufer, am **Floßplatz Nr. 19.**

 **80 Stück fette Landschweine**   
 sind zum Verkauf angekommen im Gasthof  
 goldne Sonne, Gerberstraße.  
**C. E. Bethke.**

 Ein **Transport fette Landschweine**   
 stehen heute zum Verkauf auf **Jangen-**  
**bergs Gut. Altner & Wolf.**

Ein **fettes Schwein** steht zu verkaufen  
 Stötteritz, Schmiedegasse Nr. 93.

**Zu verkaufen** 4 junge englische **Hühnerbunde**  
 Lindenstraße Nr. 3 im Hofe.

Ein schöner **Jagdhund** ist zu verkaufen in der goldnen Sonne  
 Gerberstraße beim Hausknecht.

**Zu verkaufen** sind gute **Kartoffeln** beim Hausmann  
 Brühl Nr. 75.

**Zwiebeln** lagern preiswürdig zum **Engros- und Detail-Ver-**  
**kauf** Gerberstraße goldne Sonne bei Stiefel.

**Zu verkaufen** sind 2 **Fuder Pferdebdinger**  
 Hohe Straße Nr. 32 a part. rechts.

**Schutt** kann abgefahren werden  
 Dörrienstraße Nr. 1 b.

**Mauer- und Zinnsand**

ist noch billig abzufahren. Näheres **Dörrienstraße**  
 Nr. 2/3 parterre.



**Glück auf!**

**Prachtvolle**  
**Zwickauer Pechstückerkohle**  
 à Scheffel 16 1/2 und 13 1/2  $\mathcal{M}$ ,  
**Staub à Scheffel 8  $\mathcal{M}$ .**

**Anerkannt ausgezeichnete**  
**Golzern'sche Braunkohle**  
 à Scheffel 9 1/2  $\mathcal{M}$   
 frei ins Haus.

**Lohnweise zu sehr annehm-**  
**baren Preisen!**

Niederlage: **Annahme-Stelle:**  
 Tauchaer Straße 21. Poststraße 12.

**Ambalema-Cigarren**

à 3 und 4  $\mathcal{L}$  und 3 Stück für 1  $\mathcal{M}$  empfiehlt

**Osoar Mauno, Thomasgäßchen.**

**El Monte-Cristo.**

Nr. 130 empfehle als eine **samose Dreipfennig-**  
**Cigarre. Guido Müller, Hôtel de Bavière.**

Von nachstehenden **Cigarren-Sorten** verkaufe ich die

**Ausschuss- und Fehlfarben**

zu den beigefügten bedeutend herabgesetzten Preisen:

<b>El Panameno</b>	à 8 $\mathcal{M}$ pr. mille,
<b>La Minerva</b>	à 9 - - -
<b>El Globo</b>	à 10 - - -
<b>La Higuera</b>	à 12 - - -
<b>La Rosa</b>	à 13 - - -
<b>Columbia</b>	à 14 - - -

**Guido Müller, Hôtel de Pologne.**

**No. 3 und 6**

eine ganz reine **Ambalema-Cigarre à 3  $\mathcal{M}$**  empfiehlt  
**Ernst Richard Koch, Universitätsstr. 13 Reichmanns Haus.**

**Harzkäse**

in vorzüglich schöner **Qualité** versenden in **Kisten** von ca. 10 **Schod**  
 à **Schod 7 1/2  $\mathcal{M}$  exclusive** unter **Nachnahme**

**Gebrüder Lerche, Duedlinburg a. Harz.**

**Neue saure Gurken**

offeriren in **Fässern** von ca. 30 **Schod à Schod 12  $\mathcal{M}$  inclusive**,  
 bei kleineren **Fässern à Schod 12  $\mathcal{M}$  exclusive** unter **Nachnahme**  
**Gebrüder Lerche, Duedlinburg a. Harz.**

**Gas-Coaks**

**aus hiesiger städtischer Gasanstalt.**

Denselben verkaufe ich **durchgeworfen und gestiebt** bis auf Weiteres bei **Abnahme** von

1-9 Scheffel à Scheffel 7  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{S}$

10-99 " " " 7  $\mathcal{M}$  - 5  $\mathcal{S}$

100 " und mehr à Scheffel 6  $\mathcal{M}$  5  $\mathcal{S}$

Bestellungen erbitte ich mir nach meinem **Comptoir, Kohlenstraße 11, oder Lagerplatz, vis à vis dem Güter-**  
**boden des bayerischen Bahnhofs. Louis Meister.**

**Beste Zwickauer Stein- und Böhm. Patent-Braun-Kohlen**

empfehle ich zur gefäll. **Abnahme** in 1/1, 1/2 und 1/4 **Lohn's**, so wie einzelnen **Scheffeln** und **Centnern.**

**Edmund Krüger, Ritterstraße Nr. 19.**

Unterzeichneter hat unterm heutigen Datum ein

**Haupt-Dépôt seiner Türkischen Tabake und Cigarretten**

eigener Fabrik

Herrn **Pietro S. Sala** in **Leipzig**

übergeben und denselben ermächtigt, im Ganzen und Einzelnen zu billigsten **Fabrikpreisen** zu verkaufen. **Reflectanten** auf  
 Dépôts in anderen **Städten Sachsens** wollen sich wegen event. **Uebernahme** an **Genannten** wenden.  
 St. Petersburg, am 9. November 1866.

**Jean Vouris,**

**Fabrik echt Türkischer Tabake u. Cigarretten** in **St. Petersburg** und **Dresden.**

**Echte chinesische Thee's**

in **Original-Paqueten, direct** von **Canton** importirt, verkauft im **Ganzen** und **Einzelnen**

**Hunnius & Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.**

**Rum, Grogessenz, Punschessenz**à R. 10  $\pi$ , 12 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , 15  $\pi$ ,

ganz feine Qualität.

Dresdner Thor, Leipzig.

Paul Schubert.

Feingebrannten, reinschmeckenden

**Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee**à R. 12  $\pi$ , 13  $\pi$ , 14  $\pi$ , 15  $\pi$ ,Kaffeezucker hart à R. 5  $\pi$ , 5 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , 6  $\pi$ .Dresdner Thor,  
Leipzig.

Paul Schubert.

**Auerbachs Keller.**

Die 31. und 32. Sendung Solsteiner und Whitstabler Austern empfang

Aug. Haupt.

 Große Seedorfsche, außerordentlich frische Exemplare, bei

Theodor Schwennicke.

**Ostsee-Fischerei.**Frische Seefische kommen heute an, Preis à Pfund 18  $\pi$ , große wilde Enten à Stück 15—17 $\frac{1}{2}$   $\pi$ .  
Verkauf bei Herrn**J. G. Becker, Mitterstraße Nr. 38.****Frische Seefische**treffen alle Tage frische Sendungen ein bei  
Moritz Schumann, Grimmaische Str., Fürstenhaus.Frische Solsteiner & Whitstabler Natives-Austern,  
Frischen Seedorfsch & Seezungen,  
Frische Kieler Speckpöcklinge & Sprotten,  
Frische Böhmisches Fasanen & wilde Enten,  
Frischen geräucherten Rhein- & Elblachs,  
Frische große Pommerische Gänsebrüste,  
Frishes Pomm. Gänsepöckelfleisch à Pfd. 6  $\pi$ gr.,  
Frische Malaga-Weintrauben,  
Frischen Astrach. & Hamb. Caviar  
bei M. D. Schwennicke Wwe.Heute früh wird eine Ladung frischgeschossener  
Gansen verkauft. Trietschler, Petersstr. 29.**Feinsten Limburger Käse**empfehlen  
Sermann Melzer.**Sehr guten festen Meliszucker**à 45  $\pi$  per Pfd. empfohlen von  
H. Meltzer.**Gut Berber Bitterbier**feinste Qualität empfiehlt à Fl. 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , 13 Fl. 1  $\pi$   
J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.**G. Schuhmachergäßchen 6.**Der Verkauf der frischen großen Bäderwaare ist von 6 Uhr an  
geöffnet. Von 8 Uhr an frische Pfannkuchen, stets gutes Landbrod.  
Dies der geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht.Ein schon bestehendes Destillationsgeschäft oder auch ein passen-  
des Local zur Betreibung desselben wird baldigst zu übernehmen  
gesucht Adresse Neukirchhof Nr. 16 X. X. O. 1 Treppe.Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Bohrmaschine mit  
Korb. Adressen bittet man im Gemölbe des Herrn Friedrich,  
Barfußgäßchen, niederzulegen.Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Kindertischchen nebst  
2 Stühlchen Thalstraße 15, 1. Etage.**Kettenhund.**Ein junger, jedoch starker und großer Kettenhund (nicht Hündin)  
wird in Plagwitz, Lindenauer Allee 33 B. gesucht.**Capital-Gesuch.**1500  $\pi$  werden gegen dreifache Sicherheit gegen  
jährlich Rückzahlungen von 150  $\pi$ , deren Zinsen dem  
Darleiber zu Gute geben, und einer festen jährlichen  
Rente von 150  $\pi$  während der 10 Jahre, zu leihen  
gesucht. Solche, welche dieses durchaus solide Ge-  
such zu berücksichtigen gemeint sind, werden um ihre  
gef. Adr. sub C. G. No. 4 poste restante Leipzig gebeten.**Geld-Gesuch.**Derjenige, welcher gesonnen ist, einem jungen Menschen gegen  
Sicherheit und wöchentliche Abzahlung 10 Thaler zu leihen, wird  
gebeten seine Adresse unter J. A. in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.2000 Thlr. sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.**Mitterstraße Nr. 34I.**ist gegen courante Waaren, Leibhaus- und Lagerscheine, so wie  
gegen reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.Auf courante Waaren und Lagerscheine wird Geld geliehen  
Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.**Heiraths-Gesuch.**Ein Wittwer von 40 Jahren, Hausbesitzer mit einem Material-  
geschäft in einer mittleren Stadt nicht fern von Leipzig, sucht auf  
diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebens-  
gefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe in 30er Jahren. Bedin-  
gungen: ein gutes Herz und einige Hundert Thaler wird gewünscht.  
Geehrte Damen, welche Bezug darauf nehmen, werden gebeten,  
ihre werthen Adressen bis zum 8. December in der Expedition  
dieses Blattes unter G. E. K. 40. niederzulegen.Ein junger Mann, angehender 30er, von gutem verträglichen  
Charakter, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin gleichen  
Sinnes, Jungfrau oder Witwe mit etwas Vermögen. Damen,  
welche darauf reflectiren, wird bei größter Discretion Verschwiegen-  
heit zugesichert. Adressen unter G. W. H. 1000. sind in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwischenhändler sowie anonyme Briefe werden verboten.

Ein junges solides Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines  
achtbaren Mannes zu machen, jedoch anonyme Zuschriften finden  
keine Berücksichtigung. Adr. unter C. K. 10. durch die Exp. d. Bl.Gesucht wird von einer Ziehmutter ein Ziehkind  
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 85, 2 Treppen links.Eine ordentliche, zuverlässige Frau wünscht ein Kind in die  
Ziehe zu nehmen. Näheres bei Madame Wöbius, Ransstädter  
Steinweg Nr. 21.**Pension.**Zwei Schüler oder zwei junge Mädchen, welche hiesige Schulen  
besuchen, finden sehr gute Pension. Das Nähere  
Thalstraße Nr. 8 parterre rechts.Pensionat für Real- oder andere Schüler wird angeboten  
in Elisenstraße Nr. 7, III. links.**Ein Fleischer,**der sich entschließen kann aufs Land zu ziehen, wird in eine voll-  
reiche Gegend gewünscht, wo mehrere Dörfer an einander hängen.  
Auskunft giebt der Hausmann Floßplatz Nr. 19.Wir suchen sofort einen jungen rechtlichen Mann als Commis  
so wie einen Lehrling achtbarer Aeltern.Drogen- und Farben-Handlung Reudnitz, Seitengasse 63.  
Eb. Voigt & Co.**Ein tüchtiger Steindrucker**findet dauernde Condition bei  
B. Angerstein in Wernigerode a./S.**Lehrlings-Gesuch.**Für eine hiesige Buchhandlung wird ein junger Mann als  
Lehrling gesucht. Offerten unter R. S. H. 14. in der Expedition  
dieses Blattes.Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Kollnecht  
neue Straße Nr. 13.Ein Büffetkellner, welcher 300  $\pi$  Caution stellen kann,  
wird sofort gesucht. Adr. unter A. B. 300. Expedition d. Bl.Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Kellnerbursche  
Petersstraße 22 in der Restauration.Gesucht wird ein Bursche und ein Mädchen zu leichter Arbeit.  
Buchbinderei Schützenstraße Nr. 20.Gesucht werden zwei Arbeiterinnen auf Paletots und Jaden,  
aber nur solche, die fertig in diesem Fache sind, bei  
A. Werner, Nicolaistraße Nr. 6.Gesucht wird von einer geübten Filetstrickerin und Stickerin  
Arbeit ins Haus. Adr. Brühl 80 im Gemölbe links abzugeben.Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen Petersstraße  
Nr. 28, 4 Treppen rechts.

**Gesucht** werden einige weibliche Personen zum Verkauf ganz couranter Artikel. Näheres Grenzgasse Nr. 22 b parterre.

Zum sofortigen Antritt oder per 1. December a. c. wird eine perfecte Köchin, so wie ein gefetztes Kindermädchen oder Kindermuhme gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 28, 2. Et., zwischen 10—11, 3—4 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit Neuschönfeld Friedrichstraße 88, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen, im Platten, Nähen und Kochen erfahren, Zeiger Straße Nr. 16 parterre.

**Gesucht** wird ein reinliches, ehrliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Färberstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nachmittags Gerichtsweg Nr. 2, 1. Etage links.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine zuverlässige Kindermuhme Elsterstraße 46 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Dec. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Wiesenstraße Nr. 12.

**Gesucht** wird, Ostern 1867 anzutreten, eine Jüdin, die sich sowohl zur Köchin wie zum Hausmädchen eignet und gute Zeugnisse vorzuzeigen hat. Reflectanten wollen sich bei dem Castellan im jüdischen Tempel melden.

**Gesucht** wird zum 1. December ein reinliches, zuverlässiges Mädchen für Kinder. Das Nähere Inselstraße Nr. 19 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Decbr. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Emilienstraße 17 parterre.

**Gesucht** wird für den ersten Januar ein streng rechtliches, ordentliches Mädchen im Alter von 16—18 Jahren, welches gesonnen ist, nach auswärts zu einzelnen Leuten zu gehen. Können sich melden von 2 Uhr ab bei

**Aug. Semler**, Petersstraße Nr. 41.

Ein ordentliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit wohl erfahren, findet zum 1. Januar Dienst. Näheres unterm Rathhaus bei W. Gräbner.

Eine gute Köchin, die Hausarbeiten mit macht, wird in guten Lohn gesucht Grimm. Straße Nr. 10 im Hausstand.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, das auch die leichtere häusliche Arbeit mit übernehmen muß, findet sofort Stellung Elsterstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zum 1. Decbr. wird krankheitshalber ein braves Mädchen für Alles gesucht. Mit Buch zu melden Centralstraße 3, III. links.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Elisenstraße Nr. 7, 3. Etage links.

## Buchhalter.

Ein tüchtiger Buchhalter und Correspondent sucht pr. 1. Dec. c. oder 1. Jan. 1867 Placement. Geneigte Adressen befördert die Expedition d. Blattes sub R. # 95.

Ein mit allen Zweigen des Bankfachs bestens vertrauter junger Mann, der seit mehreren Jahren am hiesigen Plage thätig, wünscht seine gegenwärtige Stellung zu Neujahr zu verändern. Gef.Adr. bittet man unter Th. A. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einer größeren Spielwaarenfabrik Thüringens gelernt und daselbst noch 3 Jahre als Commis conditionirt hat, sucht pr. 1. Januar 1867 oder später anderweitige Stellung auf einem Comptoir. Mit der doppelten Buchführung und deutschen Correspondenz vollkommen vertraut, besitzt derselbe einige Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache und stehen ihm günstige Empfehlungen zur Seite. Ein Buchhalterposten würde erwünscht sein.

Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre A. K. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, in allen Comptoirarbeiten vollständig bewandert, der doppelten Buchhaltung mächtig, im Französischen und Englischen nicht unerfahren und im Besitze einer coulanten Handschrift, der schon mehrere Jahre am hiesigen Plage thätig, wünscht seine jetzige Stellung gegen einen anderen Comptoirposten in einem hiesigen Engroßgeschäfte gleichviel welcher Branche zu vertauschen. Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes sub W. J. # 55. abzugeben.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Werksführer in einer Bäckerei. Adressen sind abzugeben Preußergäßchen 5 im Geschäft.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher schon zwei Jahre in einem Spitzen- und Weißwaarengeschäft seine Lehrzeit bestand, aber wegen Aufgabe desselben herausgerissen wurde, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, ein anderweitiges Placement. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn O. Kreuzer niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem militärfreien jungen Manne, mit den besten Zeugnissen versehen, der auch nöthigenfalls Caution stellen könnte, und sich willig jeder Arbeit unterzieht, Stellung als Hausmann, Markthelfer u. dergl.

Werthe Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter G. D. 24 niederzulegen.

Ein Mann, welcher 12 Jahre in einem Geschäft war, sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Arbeit.

Adressen bittet man unter # 2. M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch von 20 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Adressen unter R. H. # 6 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem ausgebildeten Cavalleristen, welcher den letzten Feldzug mitgemacht hat, ein Posten als Markthelfer oder andere Beschäftigung.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, der schon mehrere Jahre als Kutscher und Hausknecht fungirte, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter W. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Kutscher, sicherer Fahrer, der auch zugleich die Bedienung mit übernehmen kann, sucht sogleich oder zum Ersten Stellung, sei es in oder außerhalb der Stadt. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 10 in der Restauration.

Ein junger Mann, 27 Jahr, sucht einen Posten als Kutscher, Knecht oder Markthelfer. Gef. Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Täschner, Engelapothek.

Ein gewandter Kellnerbursche kann gut empfohlen werden. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle, war 3 Jahre in einem Geschäft und ist gut empfohlen. Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht sogleich oder 1. December als Laufbursche Dienst durch  
J. C. Schomburg, Halle'sches Gäßchen.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche oder sonstige Arbeit.  
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27 bei E. Springer.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Posten Wäsche zu waschen. Zu melden Hospitalstraße Nr. 7. 4 Treppen.

Eine gediegene Wäschfrau sucht noch auf einige Tage in herrschaftlichen Wäschern oder Scheuern Beschäftigung. Zu erfragen bei R. Schwarze, Ulrichsgasse Nr. 60.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung in Stoffjaden- oder Hemdennähen. Gef. Adr. abzugeben Petersstr. 3 im Milchgeschäft.

Eine geschickte und billige Friseurin sucht noch einige Damen täglich zu frisiren. Adressen bittet man unter D. B. bei Herrn Otto Wagenknecht niederzulegen.

Ein Mädchen, welches perfect schneidert, sucht Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfragen Frankf. Straße 17, 3 Treppen.

Ein im Weisnähen, Ausbessern und Platten geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.  
Antonstraße und Täubchenwegged Nr. 11, 3 Tr. rechts.

Eine geübte Plätterin wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Productengeschäft goldener Hahn.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches auch im Schneidern und Platten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 2 im Gewölbe bei Mad. Fabian.

Ein junges gebildetes Mädchen, perfect im Schneidern und weiblichen Arbeiten (jetzt noch in Condition), sucht 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen und guter Behandlung anderweitige Stellung. Adressen beliebe man unter A. S. 10. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen, oder sich an die Stiftsdame Fraulein von Holleben in Altenburg selbst zu wenden.

**Gesucht** wird für ein anständiges Mädchen, welches im Platten und Nähen geübt ist, eine Stelle als Stubenmädchen. Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht sofort oder zum 1. December einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Eine perfecte Köchin u. eine Wirthschafterin suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht einen Dienst.

Zu erfragen bei Wilh. Kröber, Hospitalstraße Nr. 39.

Ein junges einfaches Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. December Dienst. Näheres bei der Herrschaft Carolinenstraße 17 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und gleichfalls Liebe zu Kindern hat, sucht z. 1. Dec. Dienst.Adr. bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe des Herrn Peter Ulrich.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, nicht von hier, auch noch nicht hier in Dienst gestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Unterkommen. Zu erfragen von 1—4 beim Schuhmacher Schmidt im blauen Harnisch, Brühl, im Hofe rechts.

Eine Person, die gut kocht, sucht zur Aushilfe in der Küche Aufwartung. Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 im Hintergebäude.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Reichstraße, Kochs Hof, Bürstengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Reichstraße Nr. 2, IV. bei Herrn Wels.

Eine ältliche Person sucht eine leichte Aufwartung. Burgstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen bei Kirst.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung. Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Amme. Zu melden bei Ida Bösch, Niesla, neue Paustzerstraße 217.

#### Zu miethen gesucht

wird per Neujahrsmesse oder auch sofort im Brühl zwischen Reichs- und Ritterstraße ein Verkaufslocal parterre mit Comptoir, Gewölbe oder Niederlage. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises bittet man bei Herren G. F. Liebers, Ritterstraße Nr. 37 abzugeben.

Zum 1. Decbr. d. J. wird zur Abhaltung einer notariellen Versteigerung von 6 Pianinos ein großes Zimmer oder Saal auf ca. 3—4 Wochen zu miethen gesucht. Edmund Krüger, Ritterstraße 19.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, im Preis von 50 bis 70  $\text{fl}$  in unmittelbarer Nähe des Peterssteinweges wird zu Weihnachten zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Peterssteinweg 58 am Herrn Richard Quarch gefälligst gelangen zu lassen, auch ist daselbst Erkundigung über den betreffenden Miether einzuziehen.

### Eine Familienwohnung

im Preise von 150—200  $\text{fl}$ , in der Dresdener oder Zeitzer Vorstadt gelegen, wird zu Ostern nächsten Jahres zu miethen gesucht. Adressen abzugeben im Café National unter Chiffre J. M.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis, wo möglich innere Stadt, im Preise von 60—80  $\text{fl}$ , zu Ostern zu beziehen. Adressen unter F. S. bittet man in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein freundliches Familienlogis für einzelne Leute, nicht über 2 Treppen, von 60—100  $\text{fl}$  jährl. Adressen unter A. Z. II 17. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis am 1. Januar, Stube, Kammer, Küche, im Preise von 36—50  $\text{fl}$ , von pünctlich pränumerando zahlendem Abmiether ohne Kinder. Adressen unter A. B. II 36 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer ältern einzelnen Dame ein kleines Logis, oder Stube, Kammer und Küche, als Atermieth, jedoch separat.

Adressen bittet man Raschmarkt im Porzellangeschäft niederzulegen.

Gesucht meublirtes Garçonlogis, 2 Wohn-, 2 Schlafstuben, 1 Dienestube zum 1. December für den Preis von 140—200  $\text{fl}$ . Adr. abzug. St. Dresden b. Portier.

Ein junger Kaufmann sucht in der inneren Stadt eine kleine meublirte Stube. Adressen erbelen unter B. F. in der Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

wird von 2 Studenten eine

### meublirte Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben und 1 Schlafzimmer mit 2 Betten, nicht zu weit vom Universitätsgebäude, eine höchstens 2 Treppen hoch, mit Saal- und Hauschlüssel, beziehbar am 1. Januar. Adressen mit Angabe des Preises einschl. Bedienung baldigst abzugeben sub N. N. II 19 Katharinenstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Garçonlogis, und zwar in der Weise, daß die Schwester des Betreffenden, welche in Leipzig eine Anstalt besucht, mit bei der Familie wohnen kann. Gefällige Offerten uater der Chiffre L. A. 101 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

### 2 Studenten

in höheren Semestern suchen auf Neujahr ein ruhiges Logis mit Kammer, womöglich in der Vorstadt. Gef. Adressen bittet man unter H. B. 2 in der Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Cabinet wird für eine Dame mit 3 Kindern auf 8—14 Tage in der Nähe des Bairisch. Bahnhofes zu miethen gesucht. Adr. erbittet B. W. in d. Exped. d. Blattes.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches das Conservatorium besucht, wünscht sofort in einer anständigen Familie, in der Nähe des Conservatoriums wohnhaft, gegen mäßige Vergütung Kost und Logis. Alles Nähere Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

## Gesellschafts-Local.

Zu miethen werden gesucht von künftigen Ostern an (oder auch früher) zwei unmeublirte größere Zimmer, im Parterre oder ersten Stockwerk, für eine hiesige Abendgesellschaft, besonders erwünscht ist eine Lage in der innern Stadt oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen sind abzug. unter Chiffre „Felerabend“ in der Expedition dieses Blattes.

Tafelförmige Pianoforte sind zu vermieten Querstraße 1 bei J. D. Wünsch.

### Ein sehr schönes hohes Gewölbe

kann mit oder ohne Bodenträume sofort vermietet und bezogen werden. Näheres Klosterstraße Nr. 11 parterre zu erfahren.

Eine helle trockene Parterre-Niederlage, besonders für Buchhändler geeignet, ist Weihnachten oder früher beziehbar Eisenbahnstr. 8.

Eine kleine Werkstatt, welche bis jetzt als Feuerwerkstelle benutzt, ist sofort oder für später zu vermieten. Näheres Eisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten 1 Arbeitslocal mit oder ohne Logis, auch für 2 Wäschrollen passend, Moritzstraße Nr. 9.

### Zu vermieten

ist eine sehr schöne getheilte 2. Etage, besteht aus 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, 250  $\text{fl}$ , eins desgl. mit 3 Stuben und Zubehör für 150  $\text{fl}$ , eine 3. Etage mit 5 heizbaren Zimmern u. Zubehör 190  $\text{fl}$ , mit Wasserleitung, ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Näheres Zeitzer Straße 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist die erste Etage mit Garten für 130  $\text{fl}$ , desgl. ein hohes Parterre mit Garten für 80  $\text{fl}$  und zu Ostern zu beziehen am Flossplatz Nr. 19.

### Parterre-Logis

Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Stuben nebst Zubehör, sofort oder später vermietbar durch Hermann Welker, Ulrichsstraße 29.

### Lindenstraße Nr. 5

ist das freundliche Parterre vorn heraus, welches sich vermöge seiner Lage und Beschaffenheit, Trockenheit für Niederlage, Comptoir, Victualiengeschäft, Restauration oder Buchhandlung eignet, auch zur Zeit als letzter benutzt ist, von Weihnachten L. J. billig zu vermieten. Die gegenwärtige Einrichtung kann auch mit überlassen werden. Näheres durch Rechts. R. Thon das. 1. Etage.

## Wohnungen!

Eine hübsche 1. Et. (5 Piecen, Wasserleitung etc.) 240  $\text{fl}$ , eine 3. Et. 150  $\text{fl}$ , eine dergl. nahe an der Promenade 200  $\text{fl}$ , eine schöne neu eingerichtete 1. Et. 600  $\text{fl}$ , eine 2. Et. 550  $\text{fl}$ , eine 1. Et. nahe dem Augustusplatz 300  $\text{fl}$ , eine schöne 3. Et. dito 280  $\text{fl}$ , zwei 3. Etagen nahe dem Rosenthal 300 und 280  $\text{fl}$ , eine 1. Et. dito 270  $\text{fl}$ . — Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

**Zu vermieten**

ist die aus 7 Fenstern Front nach der Promenade gelegene erste Etage nebst 3 bis 5 kleineren Nebenzimmern. Vorstehende Localitäten sind ganz neu eingerichtet. Dieselben eignen sich für 1 oder 2 Garçons, so wie auch als Comptoir oder als Expedition eines Advocaten, eben so für eine geschlossene Gesellschaft. Alles Nähere ist Klostersgasse Nr. 11 parterre zu erfahren.

**Zu vermieten ist sofort oder später eine 3. Et. bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.**

Ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist von Neujahr ab zu vermieten. Jährlicher Zins 38  $\text{fl}$ .

Zu erfragen Elisenstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

**Zu vermieten sind zu Weihnachten oder Ostern zwei Logis zu 100 und 80 Thlr. Gerberstraße 38. Näheres daselbst beim Besitzer.**

Ein freundliches Dachlogis ist zu vermieten nebst Zubehör 65  $\text{fl}$  Färberstraße Nr. 7 beim Besitzer.

**Zu vermieten, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen, ein Familienlogis, 4 Treppen hoch, Grimma'scher Steinweg 10, parterre daselbst das Nähere.**

**Zu vermieten ist (1. Januar beziehbar) ein Logis, 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, Preis 50  $\text{fl}$ . Näheres Gerberstr. 44, II.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Familienwohnung Umzugs halber, zu Weihnachten beziehbar. Zu erfragen Zeitzer Str. Nr. 34, 3 Treppen im Hinterhause bei Berger.**

**Zu Neudniz zu vermieten in angenehmer Lage 1 Logis zweiter Etage, aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, 2 Kellern, Gärtchen bestehend, Preis 100  $\text{fl}$ . Desgl. 1 Dachlogis aus Stube, 2 Kammern, Küche, Speisek., Keller bestehend, Preis 50  $\text{fl}$ . Beide Logis sofort oder Weihnachten beziehbar. Näheres Heinrichstraße 256 E/2.**

**Zu vermieten**

ist eine freundliche ausmeublierte Stube Gerberstraße Nr. 63.

**Zu vermieten ist sofort oder später eine schöne meublierte Stube und Schlafstube an einen oder 2 Herren, nahe am Königsplatz, Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.**

**Zu vermieten ist eine recht hübsch ausmeubl. Stube Hohe Straße Nr. 18 parterre.**

**Zu vermieten ist vom 1. Decbr. l. J. an eine schöne helle nett meublierte Stube an einen jungen Kaufmann, bez. mit Kost, Wiesenstraße Nr. 13, 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine gut meublierte heizbare Stube, separ. Eingang u. Hausschlüssel, Mühlgasse 1 im Hinterhaus 2. Et. lts.**

**Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen für 1 oder 2 Personen, Eingang separ. u. Hausschlüssel, Ritterstraße 24, 1 Tr.**

**Zu vermieten ist eine anständig meublierte Stube für einen Herrn pr. W. 3  $\text{fl}$  sof. oder 1. Decbr. Sternwartenstr. 18 b, II. l.**

**Zu vermieten ist eine freundl. Stube ohne Meubles zum 1. Decbr. hohe Straße Nr. 32, 4. Etage rechts.**

**Zu vermieten ist sofort ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube mit Hausschlüssel Markt Nr. 6, 4 Tr. v. h.**

**Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, sep. an einen Herrn Brühl 81, im Hofe letzte Thüre links 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist ein gut meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafstube Moritzstraße Nr. 1b, II.**

**Zu vermieten ein heizbares einfach meubl. Stübchen, separat, per Woche 15  $\text{fl}$  Elsterstraße Nr. 10, Hausmann.**

**Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 solide Herren Weststraße 55, 1 Tr. links.**

**Zu vermieten eine separate Stube Königsplatz Nr. 7 im Hofe quervor.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube, auch sind daselbst Schlafstellen offen Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.**

**Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundlich meubliertes Garçonlogis lange Straße Nr. 43 b, 2 Tr. links.**

**Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer vom 1. Dec. Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.**

**Zu vermieten ist vom 1. Decbr. 1866 ein separ., freundliches, gut meubliertes Zimmer Weststraße 17a parterre rechts.**

**Zu vermieten und sofort zu beziehen eine Stube, unmeubl., am Markt v. heraus. Zu erfr. bei Frn. Restaur. Uarub, Brühl 39.**

**Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube an zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundliche, fein meublierte Stube nebst Schlaflocal mit Saal- und Hausschlüssel sofort alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts, vis à vis der 2. Bürgerschule.**

**Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren meßfrei Brühl Nr. 3 u. 4, 4 Treppen vornheraus rechts.**

**Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, Preis monatlich 4  $\text{fl}$ , Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage am Markt.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bairischen Bahnhof Carolinenstr. Nr. 9, 3. Et.**

**Zu vermieten mehrere gut meublierte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.**

**Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublierte Stube (neu hergerichtet) Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen links.**

**Zu vermieten 2 meublierte Stuben mit und ohne Schlafzimmer Magazingasse Nr. 12 bei Müller.**

**Zu vermieten ist eine meublierte Stube und heizbare Schlafstellen Reichstraße Nr. 6/7 Treppe B 4. Etage.**

**Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube für einen anständigen Herrn pr. 1. December und nebenbei zwei Schlafstellen Neumarkt Nr. 40 im Hof III.**

**Garçon-Logis.**

**Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist bei vollständiger Kost an einen oder 2 Herren zu vermieten und theilt das Nähere Herr Kaufm. Schumann, Grimm. Straße, mit.**

**Ein gut meubliertes Garçonlogis für 2 Herren ist vom 1. December d. J. billig zu vermieten Theaterplatz Nr. 6, 1. Et. nach vorn heraus.**

Ein fein meubl. Zimmer, freundlich, gut heizbar, sofort zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1. Etage rechts.

Eine schöne zweifelhafte Stube nebst großer Schlafstube ist, auch wenn es gewünscht wird mit Küche und Zubehör, in Austerlitz sofort oder auch zu Weihnachten zu vermieten. Auskunst wird ertheilt Grimma'sche Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine freundlich meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Neudniz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten mit S. u. Hausschlüssel Blumengasse Nr. 3a rechts hohes Parterre.

Ein Stube ist zu vermieten mit Bodenkammer Friedrichstraße 6 und sind daselbst zugleich gute Milch u. Kartoffeln zu bekommen.

Elisenstraße Nr. 8, 2 Etage rechts ist ein einfach meubliertes Stübchen mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Eine meublierte separate Stube mit Cabinet und Piano ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres bei Herrn Lange, Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hof.

Ein angenehm gelegenes Zimmer ist den 1. December zu vermieten an der Promenade u. Wiesenstraße Nr. 20 links parterre.

Münzgasse Nr. 20, 3. Etage links ist eine gut meublierte Stube mit schöner freier Aussicht zu vermieten.

**Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage**

ist eine fein meublierte Stube nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Zum 1. zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Kammer an einen Herrn Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein separates Stübchen mit Hausschlüssel ist mit oder ohne Meubles zu vermieten kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

In der Bosenstraße Nr. 18, 2. Etage ist eine schön meublierte Stube zum 1. oder 15. zu vermieten.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten lange Straße Nr. 19—20, 3. Etage.

Eine meublierte Stube ist an Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürsthaus 3. Etage bei F. Walter.

**Zu vermieten ist an Herren eine Stube als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.**

In einer freundlichen heizbaren Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist eine Schlafstelle offen mit oder ohne Kost Erdmannsstraße Nr. 8, im Hinterhause 1 Treppe.

Eine Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen  
Thalstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Preis 7 1/2 M  
pr. Woche, Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen oder mehrere  
Herren. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 2 bei Hrn. D. Schiller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Leute Univer-  
sitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mäd-  
chen, Saal- und Hauschlüssel, Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit oder ohne Kost  
Neudnig, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle  
Kreuzstraße Nr. 5, Raumann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren  
H. Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen vornheraus.

## Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24  
im Restaurationslocale von C. Lange.

Heute und folgende Tage  
Concert und launige Abend-Unterhaltung.  
Programm neu, stets wechselnd.  
Anfang 1/8 Uhr. — Entree 2 1/2 Mgr.

## Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié).

Auftreten des gesammten Personals.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 3 M, reservirte Plätze 5 M

Letztere sind vorher, bis zur Kassenöffnung am Abend im  
Hôtel de Saxe zu haben.

## Restauration zum goldnen Herz,

gr. Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Frei-Concert. NB. Heute Abend saure  
Rindskalbannen. Bayerisches und Lagerbier ff.

## Burgkeller.

Heute Fricassé von Gubn mit Florons.

## Gute Quelle, Brühl 22, 1. Etage.

Wachtel-Suppe, vorzügl. Nürnberger Bier von Zeltner  
wie dergl. Lagerbier empfiehlt  
A. Grün.

O. Krahl, Stadtkoch,  
Burgstrasse No. 24.

Heute Mittag: Suppe allemande,  
Rindfleisch mit Nudeln,  
Schöpfscotelettes mit Rosenkohl,  
Seeborsch mit Senfbutter,  
Hasen, Kalbsnierebraten,  
Kartoffelpudding.

Bayerisch und  
Lagerbier ff.

Mittagstisch  
1/2 6 Mgr.

## Auf vielfaches Verlangen

Donnerstag den 29. November

## 2. Extra-Concert vom Musikchor der K. S. Jägerbrigade in grossen Saale des Schützenhauses.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Fr. Bendix, Musikdirector.

## Frei-Concert Königl. Sächs. Jäger-Musik

heute Abend 1/8 Uhr bei

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

## Restauration von C. Heisch, Gerberstraße Nr. 63.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Heute Hasenbraten. Bayerisch und Lagerbier ff.

## Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Humoristisch-musikalische Vorträge der Gesellsch. des beliebten Komikers Hrn. A. Hoffmann. Anf. 7 Uhr.  
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und versch. andre kalte u. warme Speisen, Bier ff. C. G. Dietze.

## Schletterhaus Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend und folgende Tage humoristisch-komische musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft  
Koch. Zum Vortrag kommen die neuesten zeitgemäßen Duetts und Gesangsstücken. Anfang 7 Uhr.

Echt Bayerisch Bier 2 Mgr. fein, Lagerbier extrafein.

Täglich Frühstück warm und Bouillon, reiche Auswahl Speisen à la carte.

Carl Weinert.

## Thekla.

Heute Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. November

## Kirmess-Ballmusik

wozu ergebenst einladet

das Musikchor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt Gänse-, Hasenbraten und Karpfen, ff. Kaffee und Kuchen, extra feines Bier und Wein ergebenst M. Krebs.

## Großdeuben. Orts-Kirmess Mittwoch den 28., Donnerstag den 29. Nov. und Sonntag den 2. Dec. starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet R. Lägell.

## Gasthof zu Lützschena.

Heute Dienstag Kirmess und Ballmusik. Dabei ist für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt.

F. Weise.

## F. L. Stephan, Universitätsstrasse 2.

Heute Roastbeef mit Madeirasauce,

ein sehr feines Bayerisch aus der Brauerei Zirndorf bei Nürnberg,  
sowie ein sehr gutes Lagerbier aus der Brauerei von Herrn C. Lorenz in Neureudnig.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 331.]

27. November 1866.

## Mockturtle-Suppe

heute wie täglich empfiehlt **J. Schröders Koch-Lehranstalt**, Turnerstraße neben der Turnhalle.

**Heute Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **L. verw. Wallner**, Katharinenstraße 16.

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest**. **E. F. Schulze**.

**Deutsches Haus**. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Herm. Schmidt**.

**Heute Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

**Heute Schlachtfest bei Hoinr. Borthold**, Poststraße Nr. 10.

**Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute Abend **Carl Rohde**, Kloftergasse Nr. 4. Bier ausgezeichnet.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute **F. Trietschler**, Petersstr. 29.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **S. Thal**, Burgstraße Nr. 8. Bayerisch Bier feinste Qualität, Lager ff.

**Hamburger Keller**. Heute 9 Uhr **Speckfuchen**, Abends **Säsenbraten** und **Wein- kraut**. **R. Weber**.

**Morgen Schlachtfest bei C. Mahn** im großen Blumenberg.

**Morgen Schlachtfest**, von 9 Uhr an **Wellfleisch** bei **M. Spreer**, große Fleischergasse.

## Wintergarten. Heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Gösswein**.

**Lützschonaer Keller**, Reichstraße 3.

Heute von 1/29 Uhr an **Speckfuchen**.

UNIVERSITÄTS-KELLER  
empfehlen für morgen früh  
**Wellfleisch**.  
C. F. SCHATZ

Verloren oder abhanden gekommen ist am Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr vom Kopplatz Nr. 10—11 eine goldene Uhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und gute Belohnung Kopplatz Nr. 10 parterre abzugeben.

Verloren wurde eine Briefftasche von der Königsstraße nach der Poststraße. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 4 Seitengebäude 2 Treppen bei **Herbert**.

Verloren wurde am Sonnabend zwischen 4 und 5 Uhr vom Markte bis nach der Hainstraße ein schwarzseidener Regenschirm mit braun und weißem Griffe. Abzugeben gegen gute Belohnung Auenstraße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde am Sonntage zwischen 2—4 Uhr auf dem Wege vom Kopplatz nach der Elsterstraße ein in gelbes Seidenpapier mit Gummischur umwickeltes Päckchen, enthaltend diverse Abreißarten, Schriften und Notizen. Der Finder wird höflich gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung Halle'sche Straße 14 Gasthaus zum goldenen Sieb abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 25. November eine schwarze Atlaskapuze im Theater oder dessen Nähe. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 18 b.

Verloren wurde Montag früh zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße ein Portomonnaie, 1 1/2 Pf. Inhalt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Querstraße 39 im Hofe links 2 Tr.

Verloren am Sonntag Abend ein graues Portemonnaie, enthaltend circa 6—7 Pf., größtentheils Papiergeld. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben Königsstraße Nr. 9, III.

Verloren wurde am Sonntag im Theater ein Bisampelzfragen. Gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde Montag den 26. ds. von 11—12 Uhr im Haupteingange der Post ein Brief, Adr. Soldat Moritz Klare in Dresden, inliegend 1 Pf. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn Querstraße 32 in der Buchdruckerei gegen Dank abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf der Hospitalstraße ein brauner Pelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 10 parterre.

Verloren wurde den Sonntag Abend von Neudnitz bis in die Paulinerkirche ein Pelzhandschuh, abzugeben in Neudnitz, Chausseestraße Nr. 255 parterre gegen 10 Rgr. Belohnung.

Verloren Sonntag in den Abendstunden ein schwarzer Sammethut mit weißen Besatz u. Blume. Gegen gute Bel. abzug. Hainstr. 22, 4. Et.

Auf dem Wege von der Elsterstraße bis zur Zeiger Straße ist vorgestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr ein brauner Pelzfragen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung Elsterstr. 9 part. abgeben zu wollen.

Am Sonnabend den 24. d. M. Nachmittags ist in einem Fiacre während der Fahrt von der Bayerischen Straße nach dem Neukirchhof ein rothes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend:

- 1 Fünfthalerschein,
- 1 preuß. Krönungsthaler,
- 1 alten österr. Silberzwanziger und
- 7-12  $\pi$  verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält 2 Thaler Belohnung. Abzugeben Bayerische Straße Nr. 2 parterre.

Am Bußtag Morgen ist vom Eingang zur Paulinerkirche, Grimma'sche Straße, bis zur ersten Capelle rechts ein Gesangbuch verloren worden. Der Finder wird gebeten es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Dresdner Straße 19, 1. Etage links.

Eine Korallenschnur ist am Sonnabend verloren. Gegen Belohnung abzugeben blaue Mütze Nr. 11, 1 Treppe.

Ein gemaltes Futter-Sieb wurde gestern gegen Abend verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben im goldenen Einhorn beim Hausknecht.

Liegen gelassen wurde am Sonntag Abend in einem Fiacre ein Schawl-Tuch, grau mit schwarz und weißer Kante von Dresdner Bahnhof bis an die Nürnberger Straße an die Post. Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Apollo-Saal Nr. 3 parterre.

Sonnabend Abend ist durch Versehen des Logenschließers ein brauner Regenschirm vertauscht 2. Gallerie gesperrt. Man bittet um Umtausch Nürnberger Straße Nr. 11, 2 Treppen.

#### Verwechslung.

In der Thüringer Bahnhofrestauration hat Jemand vergangenen Sonntag einen ihm nicht gehörigen Regenschirm mitgenommen u. dafür einen andern zurückgelassen. Man bittet den Umtausch zu bewirken in dortiger Restauration.

Letzte Afrikanerin, in Besitz eines fremden Schleiers gekommen. Brühl 69, II.

Der bekannte Herr, der am Sonnabend auf der ersten Gallerie rechts den Operngucker unversehener Weise mitgenommen hat, soll ihn gefälligst abgeben bei Baumgärtner, große Fleischer-gasse Nr. 3.

Verlaufen hat sich ein brauner Fühnerhund auf den Namen Daffo hörend. Abzugeben Reichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gefunden wurde in der Landfleischhalle ein Stück Papiergeld. Gegen Insertionsgebühren beim Hausmann daselbst in Empfang zu nehmen.

Gefunden wurde ein Opernglas Parterrelage links im Theater. Daselbst abzuholen.

Gefunden ist eine angefangene Stickerie, nach welcher bereits gefragt worden. Abzuholen im Comptoir des Café français.

In voriger Woche ist in meinem Geschäftelocale Geld gefunden worden.  
**Robert Zahn.**

#### (Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup\*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.  
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in  $\frac{1}{4}$  Flaschen zu 6  $\pi$ ,  $\frac{1}{2}$  Fl. zu 11  $\pi$  und  $\frac{1}{1}$  Fl. zu 20  $\pi$ .

#### Eingefandt!

Aufmerksam gemacht durch die in jüngster Zeit von Herrn **C. E. Werner** hier, Magazingasse Nr. 12, erlassenen Annoncen, fand ich mich bewogen, von dem empfohlenen Deutschen Porter sowohl als auch von dem Zerbst Bitterbier mehrmals Sendungen kommen zu lassen, und muß bekennen, daß diese Biere sowohl auf mich als auch meine ganze Familie den wohlthätigsten Einfluß üben, ihres Wohlgeschmacks wegen selbst von meinen Kindern gern getrunken werden und ich es, wenn auch als Laie, gern ausspreche, daß ich den Bieren des Herrn **Werner** vor allen mir bekannten Malzpräparaten den Vorzug einräume und schon der Billigkeit wegen (17 Flaschen 1  $\pi$ ) angelegentlichster Abnahme empfehle.  
Dr. jur. **H. K.**

#### Herr Prof. Dr. Fricke

wird herzlich und dringend gebeten, die vor dem Feldzuge gehaltene Abschiedspredigt, seine Rückkehrpredigt und die vom Bußtage in Druck zu geben.

## Die Erfindung des Biers.

Als Noah erwachte von seinem Wein,  
Und erfuhr, was gethan sein Söhnchenlein —

Das war nämlich Ham —

Da zürnt' er und sprach: Nach dieser Flut  
Soll nie uns bethören „animalische Blut“ —

Das heißt nämlich „Ham“ —

Drum braut mir sofort ein Gesundheitsbier  
Zu Leipzig auf **Funkenburg'schem** Revier,

Doch den Hopfen nicht klamm!

Drauf braut **Raumann** den funkelnden Gerstensaft,  
Der Gesundheit und Frohsinn im Bürger schafft:

Den trinket nur stramm!

Cuivis.

## Brust-Schmerzen

und damit verbundener Reiz- oder Kitzelhusten können für den Allgemeinzustand des Patienten sehr nachtheilige Folgen haben. Schon oft wurde uns der Beweis geliefert, welche günstige Resultate der Genuß des weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von **S. A. W. Mayer** in Breslau bei denjenigen Personen hervorbrachte, welche mit diesen Leiden behaftet waren. Aus der großen Sammlung öffentlicher Anempfehlungen von Genesenen greifen wir eine heraus von einem schlichten Bürger, welche lautet: „Den weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von **S. A. W. Mayer** in Breslau, welchen ich gegen Brustschmerzen und Husten eingenommen, erkenne ich für das einzige Mittel an, welches sehr wohlthuend auf mich gewirkt hat. Der Kitzel in dem Halse verschwand sofort und Ruhe stellte sich ein. Ich kann diesen Brust-Syrup mit Recht allen an der Brust Leidenden empfehlen, da derselbe auch von schönem Geschmack und von Jedermann gerne eingenommen wird. Möchten doch alle ähnlich Kranke sich dieses schönen Mittels bedienen. Ich sage dem Fabrikanten meinen besten Dank.“

Stargard in Pommern, den 16. November 1862.

**C. Aurich**, Schuhmachermeister.

Das vorstehendes Anerkenntnis der Schuhmachermeister **C. Aurich** hier selbst geschrieben hat, bescheinigt hiermit

L. S.

**Braese**, Polizei-Secretär.

Niederlagen in Leipzig bei den Herren

**Theodor Pätzmann**, Neumarkt.

**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße.

**C. Weise**, Schützenstraße.

**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.

**E. A. Schulze**, Gerberstraße.

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühlengewölbe 12.

## Nicht zu übersehen!

Wer ein gutes Glas Bayrisch und Lagerbier trinken und sich einen heiteren Abend verschaffen will, bemühe sich nur zu **Altmuß** und **Fris** Neukirchhof Nr. 42. N. B. C. D.

#### Antwort auf eine „bescheidene Anfrage“.

1) Es ist eine Unwahrheit, daß (bei dem Neuburger Militär-feste) „die Feuerwehren“ aus dem Saale „gewiesen“ worden; es sind (in Folge gewisser Vorgänge) nur diejenigen anwesenden Mannschaften, welche keine Festkarten gelöst hatten, aufgefordert worden, den Saal zu verlassen, nachdem privates Zureden nichts gefruchtet hatte. Daß die Herren Hauptleute sämtliche Mannschaften haben antreten lassen, mögen sie vertreten. 2) Das Gesamt-Festcomité hatte diese Beschränkung im Interesse der Ordnung beschlossen und ist daher die fragliche Aufforderung selbstverständlich im Einverständnis mit dem Gesamtcomité und nicht „vielleicht eigenmächtig“ erfolgt. 3) Das Gesamtcomité hat außerdem in einer am 24. d. stattgefundenen Zusammenkunft einstimmig noch keine besondere Uebereinstimmung mit der von dem betreffenden Comitémitglied erlassenen Aufforderung ausgesprochen. Die Vorgänge selbst, welche diese Aufforderung nothwendig machten, entziehen sich am besten der weiteren Deffentlichkeit.

Wir gratuliren unserm Freunde Herrn **G. Stähnisch jr.** zu seinem 16. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Na machens man Hin.

**Ritter Marino-Club.** Heute Abend 8 Uhr General-Versammlung im braunen Hof. Der Vorstand.

## Zimmergesellenverein.

Mittwoch den 28. Novbr. Abends 7 Uhr (goldner Ring) Generalversammlung wegen Vereinerung mit dem Maurer-F.-V.-B. Alle ausbleibenden Mitglieder müssen sich den gefassten Beschlüssen fügen.  
D. B.

# Vorlesung der dramatischen Dichtung „Graf Mirabeau“

von  
**Dr. Carl Gotthelf Häbler** aus Dresden

Sonnabend den 1. December 1866, Abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr  
im linken Parterre-Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.  
Eintrittskarten, nummerirter Platz 15  $\frac{1}{2}$ , ungesperrt à 10  $\frac{1}{2}$  und für die Herren Studenten à 7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 23.

## Lotterie des Sächsischen Militair-Hülfsvereins.

Die Gewinne der von uns zu Gunsten der Hinterlassenen gefallener Sachsen und Invaliden der Sächs. Armee veranstalteten Lotterie sind, so weit der vorhandene Raum ausreicht, von jetzt an bis Sonntag den 2. December d. J. im Cartonsaale des städtischen Museums zur gef. Ansicht aufgestellt. Lose, um deren Abnahme wir bitten, sind daselbst zu haben. Eintritt heute von 10 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags.  
Das Comité des Sächs. Militair-Hülfsvereins.  
Bernhard Kell, d. J. Vorsitzender.

## Ausstellung der Gewinne zur Lotterie für den Frauenbildungs-Verein

heute den 27. November von 9—1 Uhr, Nachm. von 2—4 Uhr alte Waage & Treppen.  
Wir bitten um zahlreichen Besuch.

## Berein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 19

Ist geöffnet Montag den 26. und Dienstag den 27. November Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr.  
Clara Fechner. Anna Hirzel. Clementine Lindner. Thekla Meinert.  
Therese Osterloh. Franziska Vollsack.

## Die Mitglieder der Gewerblichen Schutz-Gemeinschaft

werden hierdurch zu einer Versammlung für Dienstag den 27. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Schatz'sche Restauration Ritterstraße, 2 Treppen, ergebenst eingeladen. Nichtmitglieder haben ebenfalls Zutritt.

Tagesordnung: 1) Verwaltungsbericht; 2) Antrag, die Zahl der Vorstandsmitglieder von 3 auf 5 zu erhöhen und Wahl derselben; 3) Berathung über das Verhältniß der Zweigvereine zum Dresdner Hauptverein; 4) Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

**L. Lehrerverein.** Mittwoch den 28. November 7 Uhr Vortrag des Herrn Freyer über Anlage, Zweckmäßigkeit u. von „Liedersammlungen,“ anknüpfend an ein neuerlich erschienenes Turnliederbuch.

**Tonica.** Heute Abend 8 Uhr Uebung. Die verborgten Stimmen zu Comala von Gade sind mitzubringen.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 27. November Abends 7 Uhr

### Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

## Röblinger Marine.



Nächsten Dienstag d. 4. Dec. erster Gesellschaftsabend. Der Almanach für das jezige Winterhalbjahr wird den Mitgliedern in diesen Tagen zugesandt werden.



Der Marinerrath.

## Versammlung

des hiesigen Katholischen Ges.-Vereins heute Dienstag, den 27. November, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Parterre des hies. katholischen Schulhauses. Stiftungsfeier.

Neudniger Turnerfeuerwehr wird heute Abend zur notwendigen Versammlung einberufen. Das Commando.

Für das mir heute Morgen um 2 Uhr gebrachte Ständchen sage ich dem Herrn Louis Hascher nebst seinen Genossen meinen Dank.

Thonberg, den 26. November.

R. Sch.

Vermählungsanzeige.

Willy Sandtmann.

Marie Sandtmann geb. Seede.

Hamburg, 24. November 1866.

Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau Clementine geb. Soyer von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Annaberg, 24. November 1866.

Sugo Klöger.

Heute früh verschied nach dreitägigem Krankenlager unser jüngstes Kind, unser lieber Conrad, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr alt.

Leipzig, den 26. November 1866.

Dr. Behme und Frau.

Diese Nacht  $\frac{3}{4}$  12 Uhr starb nach längerem schweren Leiden im 79. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater und Onkel, der Kaufmann Herr **Nudolph August Rumschöttel**, tiefbetrübt zeigt dies theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch an  
Leipzig, den 25. November 1866.

Wilhelmine Rumschöttel geb. Erckel  
nebst Familie.

Auf den Wunsch des Berewigten enthalten wir uns aller äußeren Trauerzeichen.

Gestern starb nach längerer Krankheit mein Arbeiter

**Moritz Kläber,**

seit länger als 26 Jahren in meinem Geschäft thätig, war er in seiner bescheidenen Wirksamkeit immer redlich bemüht mir seine Treue und Anhänglichkeit zu bezeugen, welches Zeugniß ich ihm hiermit öffentlich nachrufe.

Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig, den 26. November 1866.

Julius Müller.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Christiane Dorothea Kempel** geb. Meynsch, im Alter von 74 Jahren. Diese Trauernachricht zeigen allen Verwandten und Freunden hierdurch die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Annaberg und Weilsburg, 25./11. 1866.

Heute wurde unser guter Herrmann uns durch den unerbittlichen Tod entzogen. — Leipzig, den 26. November.

Herrmann Neukirchner.

Lina Neukirchner geb. Kademann.

**Verstärkt.**

Sierant allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 23. d. M. gegen Abend unser theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **H. G. S. Schneider**, Cantor zu Kötha, plötzlich verschieden ist. Um stilles Beileid bitten Kötha und Leipzig.

die trauernden Hinterlassenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck, welcher uns bei unserm unerglücklichen theuern Entschlafenen zu Theil wurde, bringen wir hiermit allen den Lieben herzlichsten Dank.

Die tiefgebeugte Familie Hardubitz.

**Heute Abd. 6. U. L. I. 8 U. B. M.**

**B. Z. L.**

**Städtische Speiseanstalt.** Mittwoch: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Siegel.

**Angemeldete Fremde.**

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>Alterthum, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.</p> <p>Agoston, Def. a. Pesth, Stadt Berlin.</p> <p>Aker, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.</p> <p>Basse, Kfm. a. Bordeaux, Lebe's Hotel garni.</p> <p>Begas, Historienmaler a. Berlin, und</p> <p>Brighton, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.</p> <p>Brod, Maschinenfabr. a. Zwickau, S. j. Palmb.</p> <p>Bosard a. Bauma, und</p> <p>Baumann a. Wachenheim, Kfte., St. Hamburg.</p> <p>Becker, Fräul. a. Petersburg, Hotel de Russie.</p> <p>Bürger, Kfm. n. Schwester aus Hamburg, Stadt Gotha.</p> <p>Bennigkatter, Privat. a. Hannover, St. Nürnberg.</p> <p>Boch, Kfm. a. Neustädtel, grüner Baum.</p> <p>Bergmann, Apotheker a. Paris, S. j. Kronprinz.</p> <p>Brand, Kfm. a. Hannover, goldner Elefant.</p> <p>v. Coray, Candidat a. Gur, Stadt London.</p> <p>Cohn, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.</p> <p>Cohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.</p> <p>Deffauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.</p> <p>Dubert, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.</p> <p>Facilides, Kfm. a. Dresden, S. j. Palmbaum.</p> <p>Friedrich, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.</p> <p>Freier, Brauereibes. a. Culmbach, blaues Ros.</p> <p>Friedrich, Kfm. a. Nordhausen, Brüsseler Hof.</p> <p>Falter, Kfm. a. Lobenstein, grüner Baum.</p> <p>Grüter a. Grefeld, und</p> <p>Großer a. Mühlhausen, Kfte., S. j. Palmb.</p> <p>Göpel, Kohlengrubenbes. n. Fam. a. Zwickau, Hotel de Prusse.</p> <p>Gollin, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhof.</p> <p>Geyer, Fabr. a. Bitterfeld, grüner Baum.</p> <p>Gräbner, Gerbermstr. a. Raguyn, w. Schwan.</p> <p>Goyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.</p> <p>Hänel, Ober-Landbaumeister a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> | <p>Homann, und</p> <p>Hanzo a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.</p> <p>Hecht, Architekt a. Meerane, blaues Ros.</p> <p>Herzog, Schneidermstr. a. Lützen, goldne Sonne.</p> <p>Hoyermann, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.</p> <p>Hartmann, Kfm. a. Mühlhausen, Spreers S. g.</p> <p>Hahn, Kfm. a. Cassel, Stadt Gdn.</p> <p>Knapp, Kfm. a. Barmen, Stadt Berlin.</p> <p>v. Krosigk, und</p> <p>v. Kütte, Offiziere a. Weisensfeld, S. de Russie.</p> <p>Kaas, Def. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.</p> <p>v. Königsmark, Graf, Privat. n. Gemahlin a. Berlin, Hotel de Baviere.</p> <p>Kunze, Fräulein a. Kriebitzsch (bei Altenburg), Hotel zum Kronprinz.</p> <p>Littauer, Kfm. a. Berlin, Tiger.</p> <p>Landgrube, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.</p> <p>Lange, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.</p> <p>Lohse, Steuerbeamter a. Dresden, g. Elefant.</p> <p>Martens, Kfm. a. Rostock, Hotel z. Palmbaum.</p> <p>Meyer, Offizier a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhof.</p> <p>Meyer, Kfm. a. Goethen, Stadt Nürnberg.</p> <p>Neumann, Kfm. a. Berlin, Tiger.</p> <p>Neumann, Kfm. a. Pesth, Hotel de Russie.</p> <p>Neuland, Fräul., Privatiere a. Riga, St. Gdn.</p> <p>Orthmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.</p> <p>Preuscher, Anatom a. Gotha, blaues Ros.</p> <p>Philipp, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.</p> <p>Barth, Kfm. a. Sangerberg, Stadt London.</p> <p>Pappe, Reg.-Assessor a. Koetteritzsch, und</p> <p>Ponstky, Polizeileutnant a. Berlin, Lebe's S. g.</p> <p>Poppe, verw. Frau nebst Tochter a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Peters a. Garburg, und</p> <p>Perus a. Schwewe, Kfte., Hotel z. Palmbaum.</p> <p>Pager, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Hamburg.</p> <p>Philipp, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.</p> <p>Reinhardt, Wachtmstr. a. Neuwied, St. London.</p> | <p>Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.</p> <p>Regensburger, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Reinthal, Fr., Offiziers-Witwe a. Riga, St. Gdn.</p> <p>Schweizer, Kfm. a. Bonn, Hotel de Pologne.</p> <p>Stüler, Rentier,</p> <p>Seibel, und</p> <p>Schweriner a. Berlin, Kfte., S. j. Palmbaum.</p> <p>Schadebach, Hotelbes. a. Reichenbach, und</p> <p>Schenk, Kfm. a. Schw.-Gmünd, St. Hamburg.</p> <p>Spar, Architekt a. Zwenkau, blaues Ros.</p> <p>Sommer, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.</p> <p>Schlank, Seisenfabr. a. Bernsd., Brüsseler Hof.</p> <p>v. Stranz, Rent. a. Prag, Hotel de Prusse.</p> <p>Sondermann, Fabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.</p> <p>Schillich, Def. a. Pausa, und</p> <p>Schellhorn, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.</p> <p>Stephanus, Forstcandidat a. Eisenach, w. Schwan.</p> <p>Schütz, Kürschnermstr. a. Ballenstädt, St. Gdn.</p> <p>Liedtge, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.</p> <p>Vitezuisse, Kfm. a. Courtrai, Hotel de Russie.</p> <p>Vogel, Kfm. a. Bayreuth, grüner Baum.</p> <p>Wolf, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne.</p> <p>Wolf, Kfm. a. Berlin, Tiger.</p> <p>Weber, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Wunderlich, Hotelbes. a. Reichenbach, St. Hamburg.</p> <p>Wirthgen a. Dresden, und</p> <p>Wetlau a. Berlin, Kfte., Stadt Wien.</p> <p>Wachenhusen, Eisenbahn-Director a. Schwerin, Hotel de Prusse.</p> <p>Wolfsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.</p> <p>Wanrick, Kfm. n. Schwester a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.</p> <p>Zimmermann, Betriebs-Ingenieur a. Werdau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Zolter, Gutshes. a. Granichau, weißer Schwan.</p> <p>Zöbisch, Kürschnermeister aus Schwarzenberg, goldner Elefant.</p> |
|--|---|--|

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 26. Novbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 151<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Anh. 219<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Potsdam-Magdeb. 215; Berlin-Stettiner 128; Breslau-Schweidn.-Freib. 141<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Gdn.-Windner 147; Cofel-Oberberger 51<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Galiz. Carl-Ludwig 86<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludwigsh. 130<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Mecklenb. 77; Fr.-Wilh.-Nordb. 78; Oberschl. Lit. A. 173<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Dester.-Franz. Staatsbahn 107<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. 116; Rhein. Nordbahn 28<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Südbahn (Lombard.) 109; Thüringer 132<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Warschau-Wien 61<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 98<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. St.-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 85; do. Prämien-Anleihe 119<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Dester. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 45; Dester. National-Anleihe 52<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Credit-Loose 67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Loose von 1860 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. von 1864 39<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Silberanl. 58<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Dester. Banknoten 79<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Präm.-Anl. 90<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Poln. Schatzoblig. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 62<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Danl.-R. 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amerikaner 76<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Braunschw. Bank-Actien 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmstädter do. 84; Deffauer do. 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Disc.-Comm.-Antheile 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Credit-Actien 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Genfer Bank-Actien 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Gothaer Priv.-Bank-Actien 98; Leipziger Credit-Act. 78<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Meiningen do. 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Nordb. Bl. do. 119<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Bank-Antheile 150; Dester. Cred.-Act. 59<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächsische Bank-Actien 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimar. Danl.-Actien 95; Wien 2 M. 78<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anleihe 53<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. — **Watt.**

Frankfurt a/M., 26. Novbr. Pr. Cassen-Anweisungen 105; Berliner Wechsel 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Londoner Wechsel 118<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 92<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Verein. St.-Anleihe pro 1882 75<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Dester. Credit-Actien 140; Darmstädter Bank-Actien —; Hessische Ludwigsbahn-Actien —; 1860er Loose 64; 1864er Loose 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B; Dester. Nation.-Anl. 51; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metalliques 44. Recht fest, lebhaft.

Wien, 26. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.80; Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 59.10; Staatsanl. v. 1860 80.80; Bank-Act. 715; Actien der Creditanstalt 153.70; Silberagio 126.50; London 127.50; k. l. Münzduc. 6.7; Lomb. —. Börsen-Notirungen vom 24. Novbr. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 58.40; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 72.25; National-Anl. 66.80; Act. der St.-C.-Gesellsch. 205.20; do. der Cred.-Anst. 152.70; London 127.90; Hamburg 95.25; Paris 50.75; Galizier 218.—; Act. der Böhm. Westb. 155.50; do. d. Lombard. Eisenb. 208.25; Loose d. Creditanstalt 129.—; Neueste Loose 73.80.

Bombay, 16. Novbr. Aufgegeben von S. Bomanjee, Touche u. Co. Dhollerah 9 pence Cost u. Fracht, Markt fest, neue Dmrawutten in 40 Tagen lieferbar 280 Rupees.

Bradford, 23. Novbr. Für Wolle war heute mehr Frage, auch Garne sind mehr beachtet, besonders 30r super und 40r einfache, doublirte flau, Genappegarne still, lustrirte gut zu lassen und fester; auch für Gewebe ist bessere Stimmung und mehrere größere Aufträge sind am Markt; Frankreich läuft stärker.

Berliner Productenbörse, 26. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco —, nach Dual. bez., Decbr.-Jan. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, pr. d. M. 16<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, November-December 16<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, April-Mai 16<sup>12</sup>/<sub>24</sub>. 30000. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. M. 57<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Jan.-Februar 56, Frühjahr 54<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 7000 Centner. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. M. 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Jan.-Febr. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 12<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. 200.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.